

BETEILIGUNGSBERICHT 2022

des Vogelsbergkreises

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021



Impressum

Herausgeber

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach
Telefon 06641 / 977-0

Redaktion

Vogelsbergkreis - Der Kreisausschuss -
Amt für Finanzen und Kassenwesen
- Beteiligungssteuerung -
Färbergasse 2 | 36304 Alsfeld

Redaktionsschluss

31.08.2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	II
1	Rechtsgrundlagen..... 1
1.1	Der Beteiligungsbericht..... 1
1.2	Inhalte des Beteiligungsberichtes 1
1.3	Frist zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes 1
2	Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen..... 2
2.1	Gesundheit und soziale Angelegenheiten..... 2
2.1.1	<i>Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)..... 2</i>
2.1.2	<i>Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD) 7</i>
2.1.3	<i>AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH 10</i>
2.1.4	<i>Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)..... 13</i>
2.1.5	<i>Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH..... 16</i>
2.1.6	<i>Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH 19</i>
2.2	Energieversorgung und Verkehr 20
2.2.1	<i>Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)..... 20</i>
2.2.2	<i>Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)..... 29</i>
2.2.3	<i>Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG) 33</i>
2.2.4	<i>OVAG Netz GmbH..... 39</i>
2.2.5	<i>Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)..... 44</i>
2.3	Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung - Infrastruktur . 49
2.3.1	<i>Vogelsberg Consult GmbH i.L. 49</i>
2.3.2	<i>Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH 53</i>
2.3.3	<i>Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV) 58</i>
2.4	Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe 61
2.4.1	<i>Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)..... 61</i>
2.4.2	<i>Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV) 66</i>
2.4.3	<i>Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)..... 70</i>
2.5	Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs 73
2.5.1	<i>Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB) 73</i>
2.5.2	<i>Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG) 75</i>
Urheberrecht.....	78

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Konzernstruktur des ZOV

25

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
bzw.	beziehungsweise
CMI	Der Case Mix Index (CMI) ist eine Formel zur Berechnung der Fallschwere im G-DRG System und zählt zu den Controlling-Instrumenten eines Krankenhauses. Er ist ein Indikator zur Ermittlung der durchschnittlichen Fallschwere. ¹
DRG	Diagnosis Related Groups
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HKO	Hessische Landkreisordnung
KG	Kommanditgesellschaft
Mio. €	Millionen Euro
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SGB	Sozialgesetzbuch
Stellv.	Stellvertretender / Stellvertretende
T€	Tausend Euro
Ziff.	Ziffer

¹ Eisenmenger, CMI – Case Mix Index, o. D., online: <https://reimbursement.institute/glossar/case-mix-index/> (19.10.2017).

1 Rechtsgrundlagen

1.1 Der Beteiligungsbericht

Nach § 52 Abs. 1 der HKO gelten für die Wirtschaftsführung des Vogelsbergkreises, mit Ausnahme weniger Einzelparagraphen, die Bestimmungen des Sechsten Teils der HGO und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

Daraus resultiert die Verpflichtung jährlich, unter Beachtung der Regelungen des § 123 a HGO, einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Nach § 123 a Abs. 1 HGO hat (der Landkreis) zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen er mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Damit reduziert sich der gesetzliche Auftrag zur Berichtspflicht auf

- Unternehmensbeteiligungen **in Rechtsformen des Privatrechts**
- mit unmittelbaren oder mittelbaren **Beteiligungsquoten von mindestens 20 %**.

1.2 Inhalte des Beteiligungsberichtes

Nach § 123 a Abs. 2 HGO soll der Bericht Angaben enthalten über

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen, sofern es sich bei dem Unternehmenszweck um eine wirtschaftliche Betätigung handelt.

1.3 Frist zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften vom 07. Mai 2020 (GVBl S. 318) wurde unter anderem die Hessische Gemeindeordnung (HGO) geändert. Darin wurde die Verpflichtung eingeführt, den Beteiligungsbericht bis zum 30.09. eines jeden Jahres aufzustellen.

Aufgrund der deutlich verkürzten Bearbeitungszeit handelt es sich bei den Angaben zum Geschäftsjahr 2021 zum Teil um die Zahlen aus den noch nicht geprüften Jahresabschlüssen der Beteiligungsgesellschaften.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

2 Die Beteiligungsunternehmen und Einrichtungen

2.1 Gesundheit und soziale Angelegenheiten

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kreiskrankenhauses des Vogelsbergkreises in Alsfeld einschließlich zugehöriger Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben als Krankenhausträger. Ferner ist Gegenstand der Betrieb der Sozialstation Alsfeld/Romrod.

2.1.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 6 Mio. €.

2.1.1.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender	Manfred Görig
Stellv. Vorsitzender	Dr. Jens Mischak
Mitglieder des Kreistages	Stephan Paule Patrick Krug Dr. Birgit Richtberg Daniel Schmidt
Sachkundige Personen	Dr. Arno Wettlaufer Holger Feick Karl-Heinz Weicker
Mitglieder des Betriebsrates	Norbert Korzenek Silke Gonder-Kaksch

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden im Wirtschaftsjahr 2021 Aufwendungen in Höhe von 6.158,33 € (Vorjahr: 4.373,87 €).

2.1.1 *Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)*

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Ingo Breitmeier bis 04.03.2021 Geschäftsführer des KKH Alsfeld. Ab 01.07.2021 haben Dirk Topnik und Alexander Braschoß die Geschäftsführung übernommen. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Stammkapital	Anteil an der Gesellschaft
KAD	25.000,00 €	51 %
AMANDUS	25.000,00 €	100 %
GuPA	25.000,00 €	100 %

2.1.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Gewährleistung von bedarfsgerechten, regionalen Krankenhausleistungen und der Notfallversorgung. Der Zweck wird durch den Betrieb des Krankenhauses erfüllt.

2.1.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Auslastung lag 2021 bei 55,17% mit 165 Betten (2020: 49,15% mit 185 Betten). Die Belegungstage sind in 2021 mit 33.228 um 38 Tagen über dem Niveau von 2020. Die Verweildauer nahm von 6,24 Tagen in 2020 auf 6,08 Tage in 2021 ab. Die Fallzahl steigerte sich von 5.322 auf 5.461 stationäre Fälle; die Zunahme beläuft sich auf 139 Fälle, mithin rd. 2%. Auch die immer noch stark reduzierte Gesamtzahl der Fälle im Vergleich zu 2019 (6.757 Fälle) steht im engen Zusammenhang zur Corona-Pandemie.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie veränderten sich die Arbeitsabläufe in vielen Bereichen. So konnten bislang mit den Kostenträgern weder für das bereits abgelaufene Wirtschaftsjahr 2021 noch für das laufende Wirtschaftsjahr eine Budgetvereinbarung geschlossen werden.

Die Bundesregierung beschloss, dass Krankenhäuser zur Erhöhung der Bettenkapazitäten für die Versorgung von Corona-Patienten alle planbaren Aufnahmen, Operationen und Eingriffe auszusetzen oder zu verschieben hatten. Zum finanziellen Ausgleich der hierdurch entfallenden Erlöse erhielten die Krankenhäuser im Zeitraum vom 01. Januar bis 15. Juni 2021, sowie vom 15. November bis 31. Dezember 2021 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 414,00 € pro Tag. Die Berechnung der freigehaltenen Betten ergibt sich aus dem Vergleich der durchschnittlichen Belegung aus 2019 mit der aktuellen Belegung pro Tag. Für das Jahr 2021 sind insgesamt 2.604.888 an Ausgleichszahlungen geflossen. Zum 01. November 2021 wurde ein sog. Versorgungsaufschlag für Covid-19-positive Patienten in Höhe von 5.754,60 € je positivem Fall vergütet. Aus diesem Versorgungsaufschlag für das Jahr 2021 insgesamt 155.374,20 €. Das entspricht 27 Corona-Patienten innerhalb von 2 Monaten.

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Mit den Corona-Wellen sind viele Mitarbeitende selbst an Corona erkrankt bzw. mussten in Quarantäne, so dass es zu zeitweisen Schließungen von Stationen kam.

Im Jahr 2021 wurde der Bereich der ambulanten Versorgung in den chirurgischen und internistischen weiter ausgebaut. Es wurden neue Untersuchungs- und Behandlungsräume im MVZ geschaffen, so dass zum einen die gestiegenen hygienischen Anforderungen (Sicherheitsabstand) und der Verkürzung der Wartezeiten bei der fachärztlichen Versorgung, Rechnung zu tragen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 179 T€ in die medizinische Geräteausstattung und Software (u.a. Orbis-Lizenzen, QM-Software OP-Ausstattung, Untersuchungsstuhl) investiert.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 258 T€ investiert.

Prognose-Ist-Vergleich

Im Lagebericht des Vorjahres wurde für 2021 ein Jahresergebnis von rd. - 5.000 T€ prognostiziert. Die Annahme eines Verlustes beruhte im Wesentlichen auf den stagnierenden Leistungszahlen und den Tarifsteigerungen im Personalbereich und den hohen Kosten für Leihpersonal.

Das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.940 T€ unter Berücksichtigung eines Verlustausgleiches durch den Gesellschafter in Höhe von 3.000 T€ abgeschlossen werden, was nahezu dem prognostizierten Jahresfehlbetrag entspricht.

Die tatsächlichen Sachkosten für Leihpersonal in der Pflege werden nicht zu 100% über das Pflegebudget ausgeglichen, sondern lediglich zu den durchschnittlichen Kosten einer Pflegekraft.

Die Fallzahlen im Jahr 2021 sind coronabedingt deutlich unter den Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan 2021 geblieben.

In 2021 gab es einen Fallzahlenanstieg von 139 Patienten. Die Fallschwere (CMI) ist durch die Ausgliederung des Pflegekostenanteils aus der DRG-Kalkulation abgesenkt.

	2021	2020	Veränderung	
			absolut	%
Betten	165	185	-20	-10,81%
DRG-Fallzahl	5.461	5.322	139	2,06%
Pflegetage	33.228	33.190	38	0,09%
Nutzungsgrad (%)	55,17%	49,15%	0,06	9,80%
Verweildauer (Tage)	6,08	6,24	-0,15	-2,47%
Case Mix	4.339,92	4.212,47	127,45	1,90%
Case Mix Index (CMI)	0,7947	0,7915	0,0032	0,32%

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr entspricht damit im Wesentlichen der im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 abgegebenen Prognose.

2.1.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2021	2020	Veränderung	
			absolut	%
Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen	26.267	26.088	179	0,69
Übrige Erlöse	2.596	3.358	-762	-22,68
Bestandsveränderungen	-10	-98	88	-89,80
Sonstige betriebliche Erträge	399	271	128	47,23
Betriebsleistung	29.252	29.618	-366	-1,24
Personalaufwand	19.391	18.982	409	2,15
Materialaufwand	10.624	9.382	1.242	13,24
Sonstige betriebl. Aufw. inkl. Steuern	3.660	3.202	458	14,30
Nicht geförderte Abschreibungen	639	613	26	4,24
Betriebsergebnis	-5.062	-2.561	-2.501	97,69
Finanzergebnis	122	-82	204	-248,78
Verlustausgleich	3.000	2.200	800	36,36
Jahresfehlbetrag	-1.940	-443	-1.497	338,32

Im Bereich der Krankenhausleistungen wurde ein Landesbasisfallwert in 2021 in Höhe von (3.740,21 €) gegenüber 2020 (3.654,15 €) abgerechnet. Die Freihaltepauschalen und Versorgungszuschläge betragen 2.760 T€ (Vorjahr 3.735 T€).

Für das Jahr 2021 konnte das Budget mit den Krankenkassen für das Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld nicht prospektiv verhandelt werden.

Die Erlöse aus der Abrechnung von ambulanten Leistungen des Krankenhauses liegen im Geschäftsjahr 2021 mit 256 T€ um 24,32% unter denen des Vorjahres (Vorjahr 339 T€).

Die Betriebsleistung des Berichtsjahres ist mit insgesamt 29.252 T€ um 1,24% gegenüber dem Vorjahr (29.618 T€) gefallen.

2.1.1.8 Risikobericht

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem inländischen Gesundheitsmarkt unterliegt das Krankenhaus nur bedingt kurzfristigen konjunkturellen Risiken. Aufgrund der demografischen Entwicklung werden einerseits Gesundheitsleistungen auch in Zukunft verstärkt nachgefragt werden, andererseits erhöht der medizinische Fortschritt das ambu-

2.1.1 Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH (KKH Alsfeld)

lante Potential. Politischer Wille ist nach wie vor eine Reduzierung der stationären Einrichtungen bzw. die Anzahl der Krankenhausbetten. Alle führenden Parteien fördern allerdings die flächendeckende Versorgung, zumindest im Bereich der Notfallmedizin und in der Grund- und Regelversorgung.

Bedingt durch den demografischen Wandel und den medizinischen Fortschritt wird die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen auch im Jahr 2022 weiter steigen. Die Politik und die Krankenkassen werden in Zukunft vermehrt auf die Leistungsangebote der Kliniken Einfluss nehmen. Dabei werden verstärkt Qualitätsgesichtspunkte als Entscheidungsparameter zur Hilfe herangezogen. Das Kreiskrankenhaus produziert nachweislich eine hohe Qualität und lässt sich regelmäßig zertifizieren (DIN EN ISO 9001:2015). Ein Risiko für das Kreiskrankenhaus ist jedoch der Trend, die Qualität einzelner Leistungen rein an die Menge der erbrachten Leistung zu knüpfen (Mindestmengen). Auch werden verstärkt Qualitätsgesichtspunkte und massive Strukturvorgaben des GBA als Markteintrittsbarriere ins Feld geführt. Dieses wird zur Folge haben, dass bei Unterschreitung von Schwellenwerten oder Nichterfüllung von Strukturmerkmalen nicht mehr erbracht werden dürfen.

2.1.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden vom Vogelsbergkreis 3.000.000,00 € zum Ausgleich der bisher aufgelaufenen Verluste an das KKH Alsfeld geleistet.

2.1.1.10 Kreditaufnahmen

Die KKH hat ein Darlehen in Höhe von 4 Mio. € bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG aufgenommen. Es handelt sich um ein endfälliges Darlehen, das zum 30.03.2024 endet.

2.1.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Der Vogelsbergkreis bürgt für das oben genannte Darlehen bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG über 4 Mio. €. Die Bürgschaft wurde durch das RP Gießen genehmigt.

2.1.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Betätigung auf dem Gebiet des Gesundheits- und Sozialwesens stellt nach § 121 Abs. 2 HGO keine wirtschaftliche Betätigung dar. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Krankenhäusern und solchen Einrichtungen öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Art, die sich insbesondere mit dem Gesundheitswesen, der Wohlfahrtspflege und dem Bildungswesen befassen. Diese Dienstleistungen betreffen insbesondere Verpflegungs- und Reinigungsdienste, hauswirtschaftliche und technische Dienste, Verwaltungs- und Liegenschaftsverwaltungsdienste sowie zentrale Hausdienste und alle artverwandten Nebendienste.

2.1.2.2 Beteiligungsverhältnisse

<i>Gesellschafter:</i>	anteilige Stammeinlage	Anteile
Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH	12.750,00 €	51 %
Gies Dienstleistungen GmbH	12.250,00 €	49 %
	<u>25.000,00 €</u>	<u>100,00 %</u>

2.1.2.3 Besetzung der Organe

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Gesellschaftsrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreis in Alsfeld GmbH ausgeübt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ab 01.01.2021 bis 04.03.2021 war Ingo Breitmeier Geschäftsführer der Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Ab dem 01.07.2021 bis 31.12.2021 waren Dirk Topnik und Alexander Braschoß als Geschäftsführer tätig.

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KAD ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der KAD liegt in der Beschaffung und Sicherung des Eigenbedarfes des KKH Alsfeld. Dieses Unternehmensziel wird nachhaltig gewährleistet.

2.1.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Nachfrage nach den Leistungen ist abhängig von der Leistungserbringung im Krankenhaus. Der positive Geschäftsverlauf ist im Wesentlichen mit der Darstellung der Leistungen in 2021 gegenüber dem Vorjahr zu erklären.

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
Reinigungsleistungen Krankenhaus	359	333	26
Patientenverpflegung	847	761	86
Catering und Krankenhausrestaurant	283	318	-35
Hauswirtschaft	665	591	74
EDV-Betreuung- und -Entwicklung	248	251	-3
Erlöse Parkplatz	58	72	-14
Erlöse Krankenhausverwaltung	992	871	121
Erlöse Schreibbüro	143	172	-29
Sonstige Umsatzerlöse	392	401	-9
	3.987	3.770	217

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Beköstigungstage weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Durch die Schließung von Kindergärten und Schulen im Vogelsbergkreis ist die externe Speiserversorgung ebenfalls stagnierend.

2.1.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Umsatzerlöse	3.987	3.770	217	5,76%
Sonstige betriebliche Erträge	13	17	-4	-23,53%
./. Materialaufwand/bezogene Leistungen	-525	-587	62	-10,56%
./. Personalaufwendungen	-3.215	-2.950	-265	8,98%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	-194	-193	1	-0,52%
./. Abschreibungen	-49	-43	-6	13,95%
./. Steuern	-5	-4	-1	25,00%
Jahresergebnis	12	10	2	20,00%

2.1.2 Kreiskrankenhaus Alsfeld Dienstleistungsgesellschaft mbH (KAD)

2.1.2.8 Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir weiterhin, wenn auch im Zweck der Gesellschaft begründet, vor allem in der Tatsache, dass seit dem Kalenderjahr 2007 konstant über 70 % unserer Leistungen gegenüber der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH und seinen Tochtergesellschaften der Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH und der Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH erbracht werden. Dieses Faktum zeigt, dass die Entwicklung der KAD unmittelbar mit der Entwicklung der Muttergesellschaft und ihrer Töchter bzw. der Bereitschaft derselben, die Leistungen der KAD nachzufragen, verknüpft ist.

2.1.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der KAD werden über das KKH abgewickelt.

2.1.2.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2021 bei der KAD nicht vor.

2.1.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die KAD gewährt.

2.1.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die KAD GmbH ist eine Gesellschaft, die weit überwiegend der Deckung des Eigenbedarfes des KHK Alsfeld dient (Krankenhausküche, Reinigungsdienst, Hausmeisterdienste). Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 3 HGO stellt dies keine wirtschaftliche Betätigung dar. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von:

1. Ambulanten Pflegeleistungen im Sinne des SGB V und SGB XI
2. Dienstleistungen, im Interesse der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung; hierzu gehören insbesondere Essen auf Rädern, Hauswirtschaftsdienste, beratende Angebote, Transportleistungen, Dienstleistungen aller Art gegenüber Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Arztpraxen und -zentren, Jugend- und Wohlfahrtseinrichtungen
3. Dienstleistungen, die über den Bereich der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung (Punkt 2) hinausgehen, gegenüber Einrichtungen des Vogelsbergkreises und solchen, an denen der Vogelsbergkreis oder eine Stadt oder Gemeinde des Vogelsbergkreises beteiligt ist.

2.1.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH.

2.1.3.3 Besetzung der Organe

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Gesellschafterrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH ausgeübt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ab 01.01.2021 bis 04.03.2021 war Ingo Breitmeier Geschäftsführer der Amandus Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH.

Ab dem 01.07.2021 bis 31.12.2021 waren Dirk Topnik und Alexander Braschoß als Geschäftsführer tätig.

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Amandus GmbH ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der AMANDUS GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses. Durch die Tätigkeit der Gesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.1.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Aufgrund der Coronapandemie ist die Nachfrage von physikalischer Therapie im stationären Bereich seit 2020 eingebrochen. Dieser Verlauf setzte sich 2021 fort. Die Mitarbeiter konnten im ambulanten Bereich eingesetzt werden, so dass hier eine Teilkompensation erfolgt ist.

Die Gesellschaft hat keine Corona-Ausgleichszahlungen im Geschäftsjahr 2021 erhalten.

Gesamt bleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 13.029,97 € für die Gesellschaft.

2.1.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2021	2020	Veränderung	
	T€	T€	absolut	%
Umsatzerlöse	721	662	59	8,91%
./. Personalaufwendungen	-471	-420	-51	12,14%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	-224	-211	-13	6,16%
Abschreibungen	-7	-11	4	-36,36%
Steuern	-6	-3	-3	100,00%
Jahresergebnis	13	17	-4	-23,53%

2.1.3.8 Risikobericht

Bedingt durch den demografischen Wandel und den medizinischen Fortschritt wird die Nachfrage nach Gesundheitsleistungen auch im Jahr 2022 weiter steigen. Größte Herausforderung für die Zukunft wird die Akquise von geeignetem Fachpersonal sein. Der Markt für Physiotherapeuten ist leer.

Sollte dieses nicht gelingen, sind Leistungen, die nicht zum Kernbereich gehören und keinen positiven Deckungsbeitrag erbringen, zu hinterfragen und ggf. einzustellen.

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass sich das Unternehmen weiter im Wettbewerb behauptet. Risiken für die künftige Entwicklung sind vor allem in der Abhängigkeit der Gesellschaft vom Krankenhausbetrieb zu sehen.

Nach Überprüfung der Risikolage liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

2.1.3 AMANDUS Pflege- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

2.1.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der Amandus werden über das KKH abgewickelt.

2.1.3.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2021 bei der Amandus GmbH nicht vor.

2.1.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die Amandus GmbH gewährt.

2.1.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die AMANDUS GmbH bietet ambulante Pflegeleistungen sowie Dienstleistungen an, die der sozialen und gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung dienlich sind. Sie nimmt somit Aufgaben auf den Gebieten des Gesundheits- und Sozialwesens wahr. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

Schwabenröder Straße 81, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 98-0

Fax: 06631 / 98-1118

E-Mail: info@kreiskrankenhaus-alsfeld.de

Internet: www.kreiskrankenhaus-alsfeld.de



2.1.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke, insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb Medizinischer Versorgungszentren, durch die Pflege, die Betreuung und Aufnahme von hilfsbedürftigen Personen im Sinne der §§ 53, 66 Abgabenordnung (AO) sowie durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen und / oder Personen im Gesundheitswesen, soweit diese ebenfalls diesen Satzungszweck verfolgen.

2.1.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH.

2.1.4.3 Besetzung der Organe

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Gesellschafterrechte werden vom Aufsichtsrat der Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH ausgeübt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ab 01.01.2021 bis 04.03.2021 war Ingo Breitmeier Geschäftsführer.

Ab dem 01.07.2021 bis 31.12.2021 waren Dirk Topnik und Alexander Braschoß als Geschäftsführer tätig.

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GuPa ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

2.1.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der GuPA ist das Erbringen von Dienstleistungen für Einrichtungen des Gesundheitswesens und die Deckung des Eigenbedarfes des Kreiskrankenhauses. Durch die Tätigkeit der Gesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

2.1.4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Nachfrage nach den Leistungen der ambulanten Pflege ist rückläufig.

Der Geschäftsverlauf ist im Wesentlichen mit der Darstellung der Pflégetage in 2021 gegenüber dem Vorjahr zu erklären:

	2021	2020	Veränderung	
			absolut	%
Behandlungspflege	249.321	248.176	1.145	0,46%
Pflegeversicherung	266.237	288.828	-22.591	-7,82%
Kurzzeitpflege	3.816	5.266	-1.450	-27,54%
Beratungsbesuche	814	417	397	95,20%
Verhinderungspflege	6.404	3.512	2.892	82,35%
Tagespflege	255	417	-162	-38,85%
Summe Pflegeleistungen:	526.847	546.616	-19.769	-3,62%

Im Bereich der Kurzzeitpflege ist die Belegung coronabedingt gesunken. So war die Belegung um 1.450 Pflégetage niedriger, was einer Auslastung von 52,27 % (VJ 72,14 %) entspricht.

2.1.4.7 Ertragslage des Unternehmens

Bei den KV-Sitzen Innere sind die Umsätze durch den Wegfall des onkologischen KV-Sitzes um 243 T€ gesunken. Im Bereich der chirurgischen Kassensitze konnte das Vorjahresniveau weiter gesteigert werden (+ 12,3 T€).

Aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die folgende wirtschaftliche Erfolgsrechnung entwickelt:

	2021	2020	Veränderung	
			T€	T€
Erlöse aus Pflegeleistungen	3.007	3.124	-117	-3,75%
Übrige betriebl. Erträge	2.013	2.155	-134	-6,22%
./. Personalaufwendungen	3.774	3.615	159	4,40%
./. Übrige betriebliche Aufwendungen	1.394	1.350	52	3,85%
Betriebsergebnis	-148	314	-462	-147,13%
Abschreibungen	111	86	25	29,07%
Jahresergebnis	-259	228	-487	-213,60%

2.1.4 Gesundheits- und Pflegezentrum Alsfeld gGmbH (GuPA)

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr Corona-Ausgleichszahlungen in Höhe von 398 T€ erhalten.

2.1.4.8 Risikobericht

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass sich das Unternehmen weiter im Wettbewerb behauptet. Ein bestandsgefährdendes Risiko wird zurzeit nicht gesehen.

2.1.4.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Ergebnisse der GuPA werden über das KKH abgewickelt.

2.1.4.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2021 bei der GuPA nicht vor.

2.1.4.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die GuPA gewährt.

2.1.4.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die GuPA GmbH erbringt ambulante und stationäre Pflegeleistungen und nimmt an der vertragsärztlichen Versorgung als Medizinisches Versorgungszentrum teil. Es handelt sich um Tätigkeiten des Gesundheits- und Sozialwesens. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH

2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH

Buchardstr. 17, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 226 211 49-0
Fax: 040 / 226 211 49-14
E-Mail: info@mvz-vogelsberg.de
Internet: www.mvz-vogelsberg.de



2.1.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren (§ 95 Abs. 1a SGB V) zur Erbringung von primärärztlichen medizinischen Leistungen. Diese medizinische Versorgung wird durch angestellte Ärztinnen und Ärzte erbracht.

2.1.5.2 Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapitalanteil in €	Anteil in %
Vogelsbergkreis	19.000,00	76,00
Gemeinde Freiensteinau	3.000,00	12,00
Gemeinde Grebenhain	3.000,00	12,00
Summe	25.000,00	100,00

2.1.5.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Dr. Jens Mischak (Vorsitzender)
Kurt Wiegel
Hans-Jürgen Herbst

Sascha Spielberger
Sebastian Stang

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung der MVZ gGmbH obliegt der Hamburger OptiMedis AG. Ein entsprechender Geschäftsbesorgungsvertrag wurde geschlossen. Als Geschäftsführer während des Geschäftsjahres 2021 war Ulf Werner bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Verweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH

2.1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.1.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist eine wohnortnahe hausärztliche Versorgung im Südosten des Vogelsbergkreises zu gewährleisten. Dieser öffentliche Zweck wird ab Betrieb des MVZ zum 01.01.2021 erreicht.

2.1.5.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Betrieb startete am 04.01.2021 mit drei Ärzten und Ärztinnen und zehn medizinischen Fachangestellten. Zum 31.12.2021 waren vier Ärzte und Ärztinnen und vierzehn medizinische Fachangestellte im MVZ angestellt.

Das erste Betriebsjahr war stark geprägt durch die Corona-Pandemie, wodurch Kapazitäten sowohl der Geschäftsleitung als auch des medizinischen Personals vor Ort gebunden wurden.

2.1.5.7 Ertragslage des Unternehmens

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen beträgt 102.159 € und entspricht dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Ergebnis.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 1.467.177 €. Sie sind damit um 25 % höher als geplant. Diese Steigerung ging im Wesentlichen auf die höheren Einnahmen der gesetzlichen Krankversicherung von insgesamt 1.145.923 € zurück. Den höheren Einnahmen steht ein 1/3 höherer Personalkosteneinsatz gegenüber.

Das erste volle Betriebsjahr endet mit einem positiven Ergebnis von 74.077 €.

2.1.5.8 Risikobericht

Das Hauptrisiko für die MVZ gGmbH liegt im Fachkräftemangel, insbesondere in dem Ärztemangel in ländlichen Räumen wie dem Vogelsbergkreis.

Risiken, die durch die weitere Digitalisierung im Gesundheitswesen erzeugt werden, werden vorgebeugt.

2.1.5.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Betrag in Höhe von 77.360 € zur Erfüllung der Nebenleistungspflicht gem. § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages sowie ein Betrag von 95.000 € als Nachschusspflicht gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages ausgezahlt.

2.1.5 Medizinisches Versorgungszentrum Vogelsberg gGmbH

2.1.5.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2021 bei der MVZ gGmbH nicht vor.

2.1.5.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Der Vogelsbergkreis gewährt der MVZ gGmbH eine unbeschränkte selbstschuldnerische Bürgschaft zur Absicherung von Forderungen der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Krankenkassen gegenüber der MVZ Vogelsberg gGmbH.

2.1.5.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die MVZ Vogelsbergkreis gGmbH nimmt an der vertragsärztlichen Versorgung als Medizinisches Versorgungszentrum teil. Es handelt sich um Tätigkeiten des Gesundheits- und Sozialwesens. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.1.6 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

2.1.6 Neue Arbeit Vogelsberg gGmbH

Altenburger Straße 40, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9641-0

Fax: 06631 / 9641-41

E-Mail: info@neue-arbeit-vb.de

Internet: www.neue-arbeit-vb.de



2.1.6.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die qualifizierte Beschäftigung sowie berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung ins Erwerbsleben von Langzeitarbeitslosen, Arbeitslosen ohne abgeschlossene Berufsausbildung und sonstigen schwer vermittelbaren Arbeitslosen, insbesondere Empfängern von Sozial- und Jugendhilfe im Vogelsbergkreis.

2.1.6.2 Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapitalanteil in €	Anteil in %
Vogelsbergkreis	51.132,00	40,00
VAU Verbund für Ausbildung und Umwelt e.V.	25.566,00	20,00
Dekanat Alsfeld	25.566,00	20,00
Dekanat Vogelsberg	25.566,00	20,00
Summe	127.830,00	100,00

2.1.6.3 weiteren Angaben

Mit Beschluss des Amtsgerichtes Gießen vom 27.12.2019 wurde über das Vermögen der Neuen Arbeit Vogelsberg gGmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Bis zum Redaktionsschluss war das Insolvenzverfahren noch nicht abgeschlossen und auch die Jahresabschlüsse der Jahre 2019 bis 2021 lagen nicht vor. Weitere Angaben zur Neuen Arbeit Vogelsberg GmbH erfolgen daher nicht.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2 Energieversorgung und Verkehr

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Hanauer Straße 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 86-1343

E-Mail: info@zov.de

Internet: www.zov.de



2.2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist, die Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit Energie, Wasser, Telekommunikations- und Rundfunkdiensten sowie verwandten Diensten zu versorgen und den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Er ist berechtigt, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, soweit die Verbandsmitglieder ihm dies übertragen.

2.2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Im ZOV, einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft mit Sitz in Friedberg (Hessen), haben sich die nachfolgend genannten Mitglieder zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge zusammengeschlossen:

Landkreis Gießen



Vogelsbergkreis



Wetteraukreis



Die Vermögens- und Stimmenanteile verteilen sich wie folgt:

Landkreis	Vermögensanteile	Stimmenverteilung
Landkreis Gießen	16,2 %	9 Stimmen
Vogelsbergkreis	32,1 %	17 Stimmen
Wetteraukreis	51,7 %	26 Stimmen
Gesamt	100,0 %	52 Stimmen

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2.1.3 Besetzung der Organe

VERBANDSVORSTAND

11. Wahlperiode 2016/2021

Claus Spandau - Vorsitzender	Landkreis Gießen
Ottmar Lich	Landkreis Gießen
Silvia Lübbers	Landkreis Gießen
Dr. Christiane Schmahl	Landkreis Gießen
Anita Schneider	Landkreis Gießen
Manfred Görig	Vogelsberg- kreis

Hans-Jürgen Herbst – stellv. Vorsitzender	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Schäfer	Vogelsberg- kreis
Wolfgang Patzak	Wetteraukreis
Walter Pöllmann	Wetteraukreis
Herbert Unger	Wetteraukreis
Jan Weckler	Wetteraukreis

12. Wahlperiode 2021/2026

Claus Spandau - Vorsitzender	Landkreis Gießen
Manfred Abendroth	Landkreis Gießen
Dr. Christiane Schmahl	Landkreis Gießen
Anita Schneider	Landkreis Gießen
Manfred Görig	Vogelsberg- kreis

Hans-Jürgen Herbst – stellv. Vorsitzender	Vogelsberg- kreis
Michael Riese	Vogelsberg- kreis
Hans-Jürgen Schäfer	Vogelsberg- kreis
Alexander Kartmann	Wetteraukreis
Rouven Kötter	Wetteraukreis
Jan Weckler	Wetteraukreis
Christian Weiße	Wetteraukreis

Fahrtkostenerstattung	6.934,95 €
Sitzungsgelder	26.622,50 €

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Verdienstaufschlüsselung	3.000,00 €
Den Fraktionen im ZOV wurden insgesamt Haushaltsmittel gewährt von:	4.635,61 €
An sonstigen Kosten für Gremien (Hotel, Bewirtung, Transfers, u. ä. im Rahmen von Klausurtagungen) fielen an:	18.627,73 €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Joachim Arnold

Oswin Veith

Die beiden Geschäftsführer des ZOV üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

VERBANDSVERSAMMLUNG

11. Wahlperiode 2016/2021

Vogelsbergkreis

Dr. Udo Ornik (stellvertretender Vorsitzender)
Lothar Bott
Harald Bönsel
Dr. Markus Göltenboth
Elisabeth Hillebrand

Ulrich Höhn
Gerhard Immel
Friedel Kopp
Ulrich Künz
Edgar Merle
Dr. Jens Mischak

Stephan Paule
Heinrich Raab
Wolfgang Röhler
Susanne Schaab
Dietmar Schnell
Matthias Weitzel

Landkreis Gießen

Stefan Bechthold
Dr. Michael Buss
Elke Högy
Matthias Körner
Dr. Ulrich Lenz
Christopher Lipp

Günther Semmler
unbesetzt
unbesetzt
Stefan Bechthold
Dr. Michael Buss
Elke Högy

Matthias Körner
Dr. Ulrich Lenz
Christopher Lipp
Günther Semmler
unbesetzt
unbesetzt

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Wetteraukreis

Stephanie Becker-Bösch
Rosa Maria Bey
Klaus Dietz
Katja Dombrowski
Gerd Gries – (stellvertretender Vorsitzender)
Rudolf Haas
Peter Heidt
Lena Herget
Bernhard Hertel

Armin Häuser
Manfred Jordis
Christine Jäger (Vorsitzende)
Regina Karehnke
Alexander Kartmann
Viktoria Klaus
Rudi Kreich
Adolf Ludwig
Stefan Lux
Oliver von Massow

Kristina Paulenz
Karl-Peter Schäfer
Marcus Stadler
Gerhard Weber
Christian Weiße – (stellvertretender Vorsitzender)
Bernd Witzel
Sebastian Wysocki

12. Wahlperiode 2021/2026

Vogelsbergkreis

Dr. Udo Ornik (stellvertretender Vorsitzender)
Claudia Blum
Lothar Bott
Harald Bönsel
Elisabeth Hillebrand

Friedel Kopp
Ulrich Künz
Edgar Merle
Dr. Jens Mischak
Gert Morgenthaler
Stephan Paule

Dr. Birgt Richtberg
Michael Ruhl
Susanne Schaab
Daniel Schmidt
Dietmar Schnell
Matthias Weitzel

Landkreis Gießen

Tobias Breidenbach
Dr. Michael Buss
Christel Gontrum

Reinhard Hamel
Elke Högy
Christopher Lipp

Udo Schöffmann
Günther Semmler
Oliver Spelkus

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

Wetteraukreis

Jochen Amann
Patrick Appel
Markus Bäckel
Peter Eickmann
Rudolf Haas
Michael Hahn
Peter Heidt
Barbara Heinz
Lena Herget- Umsonst

Armin Häuser
Christine Jäger (stellvertretende Vorsitzende)
Rebecca Menzel
Dr. Ina Neher
Wolfgang Patzak
Elfriede Pfannkuche
Heike Roth

Manfred Scheid- Varisco
Karl Peter Schäfer
Marcus Stadler
Bernd Stiller
Oliver von Massow
Matthias Walther
Herbert Weber
Dr. Priska Weller
Sebastian Wysocki

Für Vergütungen an Mitglieder der Verbandsversammlung wurden 87.122,14 € gezahlt.

Verdienstausfallentschädigungen sind entstanden in Höhe von 3.415,00 €.

Fahrtkostenerstattungen wurden insgesamt geleistet in Höhe von 18.282,42 €.

2.2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der ZOV ist mit 100 % an der Oberhessischen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG) beteiligt. Aus der folgenden Übersicht ist die gesamte Konzernstruktur mit den mittelbaren Beteiligungen ersichtlich.

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

die Durchführung und Finanzierung des lokalen Busverkehrs im Verbandsgebiet. Gemäß aktueller verbindlicher Auskunft scheint die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der VGO in den ertragsteuerlichen Querverbund der OVVG unproblematisch.

Frischwasser und Abwasser:

Gemeinde Hirzenhain: Seit dem 1. Juli 2004 ist der ZOV für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Hirzenhain zuständig. 2013 wurden im Abwasserbereich die gesplittete Abwassergebühr sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück für Abwasser und Trinkwasser eingeführt. 2021 war die Vorbereitung der Sanierungsarbeiten der Trinkwasser- und Abwasserleitungen „Auf der Eich“ der Schwerpunkt der Arbeiten.

Stadt Nidda: Zum 1. Juli 2005 hat der ZOV die Abwasserbeseitigung der Stadt Nidda im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bzw. per Kauf- und Übertragungsvertrag übernommen. 2013 wurde eine Gebühr für die versiegelte Fläche sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück eingeführt. Die Sanierung der Kanäle im Nordend in Ober-Schmitten und im Schrammbergsweg in Fauerbach sowie die Sanierung von bei Kanaluntersuchungen festgestellten Schäden, insbesondere in Ober-Lais, waren in 2021 die Schwerpunkte der Arbeiten.

2.2.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Ver- und Entsorgungsgebiet der Gemeinde Hirzenhain ist innerhalb der Parameter wie Witterung und Veränderung der Einwohnerzahlen anzusehen.

Umsatzerlöse	2021 (Erlöse in T€)	2020 (Erlöse in T€)
ZOV-Verkehr	7.952	6.895
Allgemeine Verwaltung	220	110
Wasserversorgung Hirzenhain	335	340
Abwasserbeseitigung Hirzenhain	779	801
Abwasserbeseitigung Nidda	3.636	3.689
Summe	12.922	11.835

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von Zuschüssen und Anschlussbeiträgen für Wasser- und Abwasseranlagen und von Rückstellungen.

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen nur die Ausschüttung der OVVG in Höhe von 4.031 T€ (Vorjahr 4.461 T€).

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

2.2.1.8 Risikobericht

Der ZOV ist in Folge seiner Tätigkeit neben dem zunehmenden Wettbewerb, den schwer kalkulierbaren politischen Motiven und dem sich beständig ändernden Rechtsrahmen einer Vielzahl weiterer Risiken ausgesetzt und daher in das Risikomanagementsystem der OVVG integriert.

Im Bereich Vermögensverwaltung ist durch die absehbare Verschlechterung der Ergebnisse der OVVG, durch einerseits sich tendenziell verschlechternde Ergebnisse aus der Energieversorgung und dem Stromnetzbetrieb sowie andererseits absehbar steigende Verluste aus dem Verkehrsbereich für die Zukunft mit rückläufigen Ergebnissen zu rechnen.

Im Bereich Verkehr können für die Wahrnehmung neu hinzugekommener Aufgaben und Zuständigkeiten künftig die dafür erforderlichen Personal- und Sachaufwendungen steigen. Insgesamt sind steigende Defizite im Verkehrssektor zu erwarten, die vom konzern-eigenen Dienstleister VGO zu tragen sind.

Die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind durch den jeweils in der Satzung festgeschriebenen Anschluss- und Benutzungszwang derzeit keinen direkten Marktrisiken ausgesetzt. Bedingt durch Bevölkerungsrückgang und sparsames Verbrauchsverhalten ist allerdings in Zukunft mit rückläufigen Mengen zu rechnen, die angesichts des hohen Fixkostenanteils der Infrastrukturkosten zu steigenden Belastungen der angeschlossenen Kunden führen können.

2.2.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen sind im Haushaltsjahr 2021 durch den Vogelsbergkreis nicht erfolgt. In 2021 wurde an den Vogelsbergkreis eine Dividende in Höhe von 438.020,22 € ausgezahlt.

2.2.1.10 Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2021 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 19.247.118,01 € bilanziert.

2.2.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Zur Durchführung der Aufgaben bedient sich der ZOV der Oberhessischen Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG), die wiederum gegliedert nach Aufgabenfelder, die Wahrnehmung der einzelnen Tätigkeitsbereiche auf Tochtergesellschaften übertragen hat:

2.2.1 Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV)

OVVG, OVAG, OVAG Netz GmbH

Die Versorgung mit Energie als auch Wasser gehören zu den Grundbedürfnissen einer Zivilisationsgesellschaft. Damit liegt der in § 121 Abs. 1 Ziff. 1 HGO geforderte öffentliche Zweck für die Beteiligung vor.

Die Betätigung in den genannten Aufgabenfeldern steht auch nach Art und Umfang im Einklang mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Landkreises. Die Beteiligung hat in der Vergangenheit jährlich regelmäßig, von einer Ausnahme abgesehen, Erträge für den Kreishaushalt erbracht. Somit hat sie die Leistungsfähigkeit der Haushaltswirtschaft nicht belastet, sondern begünstigt. Über die Beteiligung in den beschließenden Organen der Gesellschaften ist zudem die notwendige Einflussnahme des Landkreises zur Erhaltung seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gegeben. Das Tatbestandsmerkmal des § 121 Abs. 1 Ziff. 2 HGO ist somit ebenfalls erfüllt.

Das Tatbestandsmerkmal des § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO (sog. Subsidiaritätsklausel) ist im vorliegenden Fall nicht relevant, da die Beteiligung bereits vor 2004 bestand.

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung stellt daher eine zulässige wirtschaftliche Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO dar.

VGO

Der Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs stellt eine gesetzliche Aufgabe (§ 50 ÖPNVG) dar, die gem. § 121 Abs. 2 Ziff. 1 HGO nicht als wirtschaftliche Tätigkeit gilt. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher nicht zu prüfen.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 6848-0
Fax: 06031 / 6848-1332
E-Mail: info@ovag.de
Internet: www.ovvg.de



2.2.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie der öffentliche Personennahverkehr, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der Versorgung mit Energie und Wasser, der Entsorgung oder dem öffentlichen Personennahverkehr dienen. Sie ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Tätigkeitsbereich zu fördern, soweit die genannten Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen genannten Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

2.2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen), (ZOV).

2.2.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat
Hans-Jürgen	Herbst	Lautertal	Vorsitzender
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellvertretender Vorsitzender
Hans	Heuser, Dr.	Mücke	stellvertretender Vorsitzender
Peter	Alles	Münzenberg	
Rosa Maria	Bey	Friedberg	

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim	
Michael	Junk	Florstadt	
Kai	Mathes	Büdingen	
Stephan	Paule	Alsfeld	
Kristina	Paulenz	Ober-Mörlen	
Sigrid	Reichhold	Florstadt	
Karl Peter	Schäfer	Bad Vilbel	
Anita	Schneider	Fronhausen	
Michael	Seidl-Streb	Butzbach	
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg	
Gerhard	Weber	Wölfersheim	
Klaus	Weidmann	Friedberg	
Bernd	Witzel	Bad Nauheim	

Den aktiven Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden 54.880,00 € als Aufwandsentschädigung vergütet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorname	Name	Beruf	Wohnort
Joachim	Arnold	Vorstand	Wölfersheim
Oswin	Veith	Volljurist	Bad Nauheim

Im Geschäftsjahr wurden den Mitgliedern der Geschäftsführung keine Bezüge gewährt, da die Geschäftsführer nicht bei der Gesellschaft angestellt sind.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)	Friedberg (Hessen)	100
ovag Netz GmbH (ovag Netz)	Friedberg (Hessen)	100
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	Friedberg (Hessen)	100

2.2.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck (Versorgung mit Energie und Wasser, Aufgaben der Entsorgung sowie öffentlicher Personennahverkehr) wird durch die Beteiligungen der OVVG erfüllt.

2.2.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Als Holding ist die Lage der Gesellschaft von der Entwicklung der einzelnen Beteiligungen geprägt. Die Grundzüge des Geschäftsverlaufs der einzelnen Beteiligungen sind bei der jeweiligen Gesellschaft dargestellt.

2.2.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Das Ergebnis aus Beteiligungen hat sich von 5,4 Mio. € um 1,8 Mio. € auf 3,6 Mio. € (+0,7 Mio. € gegenüber Wirtschaftsplan) verringert. Im Wesentlichen konnten höhere Erträge aus Gewinnabführungen der OVAG von 17,7 Mio. € (Plan 13,5 Mio. €, Vorjahr 11,1 Mio. €) die gestiegenen Aufwendungen aus der Verlustübernahme der VGO von -9,0 Mio. € (Plan -9,4 Mio.€, Vorjahr -6,4 Mio.€) u.a. durch die höheren Treibstoffpreise und coronabedingte Mehraufwendungen sowie die Verlustübernahme der ovag Netz von -5,1 Mio. € (Plan -1,0 Mio. €, Vorjahr 0,8 Mio. €) u.a. aus den höheren Altersversorgungsaufwendungen nicht ausgleichen.

Das Zinsergebnis hat sich hauptsächlich durch niedrigere Zinsaufwendungen für Steuern um 0,1 Mio. € verbessert.

Im Geschäftsjahr 2021 weist die Gesellschaft einen Steuerertrag in Höhe von 108 T€ (Vorjahr: Aufwand 412 T€) aus. Dieser ergibt sich zunächst aus der laufenden Gewerbesteuer (2.493 T€) und Körperschaftsteuer (2.928 T€) zuzüglich Nachsteuer für Vorjahre in Höhe von 8 T€ aus Gewerbesteuer und von 35 T€ aus Körperschaftsteuer. Hinzu kommen die Steuerumlagen, aus denen für das laufende Jahr 11.557 T€ Erträge und 6.072 T€ Aufwendungen resultierten. Aus Steuerumlagen für Vorjahre ergaben sich ferner Erträge von 510 T€.

Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 3,4 Mio. € um 0,5 Mio. € über Plan.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 3.424.490,87 € (Vorjahr: 4.788.641,64 €) soll in voller Höhe ausgeschüttet werden, im Wirtschaftsplan waren 2,9 Mio. € prognostiziert.

2.2.2 Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG)

2.2.2.8 Risikobericht

Als Holding wird die Gesellschaft wesentlich von den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungen bestimmt. Durch den zunehmenden Wettbewerb, schwer kalkulierbare politische Entwicklungen, den Wandel der Energiemärkte und einen sich ständig ändernden Rechtsrahmen im Energiesektor und im öffentlichen Personennahverkehr ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Die Risiken der Beteiligungen sind direkt bei den Beteiligungen angegeben und werden hier nicht zusätzlich dargestellt.

2.2.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.2.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen im Geschäftsjahr 2021 nicht vor.

2.2.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVVG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 6848-0

Fax: 06031 / 6848-1332

E-Mail: info@ovag.de

Internet: www.ovag-gruppe.de



2.2.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die Übernahme von Entsorgungsaufgaben. Die Gesellschaft ist berechtigt, gemeinnützige Bestrebungen in ihrem Versorgungsbereich zu fördern, soweit die Aufgaben dadurch nicht gefährdet werden. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird.

2.2.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Friedberg (Hessen).

2.2.3.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat
Ulrich	Lenz, Dr.	Linden	Vorsitzender
Stefanie	Becker-Bösch	Butzbach	Stellv. Vorsitzende
Thorsten	Hankel	Friedberg	Stellv. Vorsitzender
Peter	Alles	Münzenberg	
Dieter	Boß	Schwalmtal	
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim	
Manfred	Görig	Romrod	
Armin	Häuser	Bad Nauheim	

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat
Christine	Jäger	Nidda	
Michael	Junk	Florstadt	
Friedel	Kopp	Freiensteinau	
Kai	Mathes	Büdingen	
Horst	Nachtigall	Rabenau	
Sigrid	Reichhold	Florstadt	
Michael	Seidl-Streb	Butzbach	
Ralf-Rüdiger	Stamm	Friedberg	
Klaus	Weidmann	Friedberg	
Almut	Wilser	Bad Nauheim	

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 57.700,00 € aufgewendet.

VORSTAND

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Vorstand
Joachim	Arnold	Wölfersheim	Vorsitzender
Oswin	Veith	Bad Nauheim	

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %
Biogas Oberhessen Verwaltungs GmbH	Friedberg (Hessen)	100

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Gesellschaft	Sitz	Anteil in %
Biogas Oberhessen GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	100
HessenEnergie Gesellschaft für rationelle Energie- nutzung mbH	Wiesbaden	100
Hessen Wind IV GmbH & Co. KG	Wiesbaden	97,0
Oberhessische Gasversorgung GmbH	Friedberg (Hessen)	50
Oberhessengas Netz GmbH	Friedberg (Hessen)	50
Ovag Solar Stadt Linden GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	50
Wölfersheim-ovag Energie GmbH,	Friedberg (Hessen)	50
Windpark Kommunalwald Kirtorf Verwaltungs GmbH	Kirtorf	50
Windpark Kommunalwald Kirtorf GmbH & Co. KG	Kirtorf	50
Windpark Kopf & Köppel Verwaltungs GmbH	Friedberg Hessen	50
Windpark Kopf & Köppel GmbH & Co. KG	Friedberg (Hessen)	50
OstseeWindEnergie GmbH (vormals: KNK Ocean Breeze GmbH)	Bad Vilbel	49,50
Wettertal Netz Bad Nauheim Verwaltungs GmbH	Bad Nauheim	49
Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG	Bad Nauheim	49
HessenWind V Gesellschaft mbH & Co. KG	Wiesbaden	47,71
Butzbacher Netzbetrieb GmbH & Co. KG	Butzbach	43,38
smartStadtwerke GmbH & Co. KG	Gießen	25,10
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	Bonn	11,514
Gemeinschaftskraftwerk Bremen GmbH & Co. KG	Bremen	4,95
Parkwind Ost GmbH	Bad Vilbel	4,95
Netzgesellschaft GmbH & Co. KG	Bad Homburg	3,40

2.2.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck (Versorgung der Bevölkerung mit Wasser und Energie) wird durch die Leistungserbringung der OVAG erfüllt.

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

2.2.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung des Unternehmens hängt wesentlich von den bestehenden Pacht-, Wegenutzungs-, Straßenbeleuchtungs- und Wasserlieferungsverträgen ab. Ein Großteil bestehender Verträge hat Restlaufzeiten von rund 8 Jahren und bietet eine verlässliche Ertragsgrundlage. Seit 2019 werden durch OVAG auch Strom und Gaslieferungen erbracht.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sehen wir als Strom- und Wassernetzeigentümer aktuell kein Risiko in die Versorgungssicherheit. Dennoch haben wir im Rahmen der Omikron-Welle merkliche Personalausfälle zu konstatieren. Im Extremfall würden die vorbereiteten Krisen- und Notfallpläne greifen und entsprechende Maßnahmen getroffen, was bislang nicht notwendig war. Durch die Corona-Krise und massiv verstärkt durch den Ukraine-Krieg sind extreme Preissteigerungen für unterschiedlichste Materialien verbunden mit nicht unerheblichen Lieferverzögerungen zu verzeichnen.

Seit 2018 liegen die Grundwasserstände aufgrund von Niederschlagsmangel unter dem Durchschnitt. Im Jahresvergleich lagen die Grundwasserstände nur leicht über dem Wert vom Januar 2020. Von September bis Dezember 2021 gab es zu wenig Niederschlag in unserer Region. Hinzu kommt, dass die Trinkwassernachfrage seit den Trockenjahren 2018 bis 2020 besonders in den Sommermonaten durchgängig hoch ist. In 2021 lag die Abnahme zwar erstmal wieder unter den Jahren 2017-2020, dies lag aber an den verhältnismäßig niederschlagsreichen Sommermonaten und der im Januar 2021 erfolgten Einführung der OAVG-Wasserampel. Inwieweit die Nachfrage in 2022 abgedeckt werden kann hängt von der ganzjährigen Niederschlagentwicklung sowie der Einhaltung der aus der Wasserampel abgeleiteten Abnahmemengen der Kunden ab. Ziel ist es weiterhin, die verfügbaren Mengen leicht reduziert zu verteilen, um die Wasserversorgung nachhaltig sicherzustellen.

Die Beschaffung des physischen Bedarfs des Vertriebes für Gas und Strom wurde unverändert gemäß der Risikostrategie und den regelmäßigen Vorgaben aus dem Risikokomitee erfolgreich umgesetzt. Dabei werden wettbewerbsfähige Beschaffungspreise durch einen strategischen, in definierten Teilmengen erfolgenden kontinuierlichen Einkauf für das Massenkundensegment realisiert. Die extreme Entwicklung am Strom- und Gasmarkt erforderte dabei Anpassungen in der Risikostrategie und den gesetzten Limits mit Bezug auf die Mark-to-Market Bewertung, um den Handel aufrecht halten zu können. Rein strategischer Handel wurde im Berichtsjahr nur in sehr geringem Umfang durchgeführt, da die marktbeeinflussenden Rahmenbedingungen insbesondere durch politische unkalkulierbare Entscheidungen oder Ankündigungen weiterhin sehr riskant waren.

2.2.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse sind 2021 im Wesentlichen durch gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Mio. € höheren Strom- und Gasvertriebserlöse gestiegen. Zugleich hat sich auch der Materialaufwand überproportional um 13,0 Mio. € erhöht. In den sonstigen betrieblichen

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Erträgen wird der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Buchgewinn aus den Anlageabgang (-0,8 Mio. €) durch höhere Auflösungen von Wertberichtigungen (+0,5 Mio. €) und Erträge aus Schadensfällen (+0,3 Mio. €) ausgeglichen. Während die Abschreibungen durch Investitionen um 0,3 Mio. € stiegen, erhöhten Altersversorgungsaufwendungen (+4,7 Mio. €) den Personalaufwand maßgeblich. Um 1,5 Mio. € niedrigere Forderungsverluste und 1,2 Mio. € rückläufige Dienst- und Fremdleistungen lassen den sonstigen betrieblichen Aufwand sinken. Entsprechend hat sich das Betriebsergebnis durch die berichteten Sondereffekte verschlechtert. Aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Sachausschüttung mit anschließender Verschmelzung des WEPV lag das Finanzergebnis trotz niedrigeren Belastungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen um 4,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Das Rohergebnis liegt mit 89,3 Mio. € (Vorjahr: 94,1 Mio. €) dabei um 3,0 Mio. € über Wirtschaftsplan. Während sich gegenüber dem Wirtschaftsplan der Personalaufwand um 3,7 Mio. € erhöhte und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,8 Mio. € verminderten, stieg zugleich der sonstige betriebliche Ertrag um 1,3 Mio. € an.

Das Betriebsergebnis liegt mit 28,7 Mio. € um 7,7 Mio. € und das Finanz- und Beteiligungsergebnis mit -0,6 Mio. € um 0,8 Mio. € über dem Wirtschaftsplan.

Der Aufwand aus Steuerumlagen liegt mit 11,6 Mio. € unter dem Vorjahr (12,1 Mio. €) aber deutlich über dem Wirtschaftsplan 5,9 Mio. €.

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages wird ein Gewinn von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) an die OVVG abgeführt nachdem 1,25 Mio. € den Rücklagen entnommen wurden (Vorjahr 17,0 Mio. € den Rücklagen zugeführt). Geplant war eine Gewinnabführung von 13,5 Mio. € und eine Einstellung in die Rücklagen von 0,2 Mio. €.

2.2.3.8 Risikobericht

Allgemeine wirtschaftliche Veränderung, wie z.B. Krisen, pandemische und konjunkturelle Entwicklungen können die Auslastung des Wasser- und Stromnetzes sowie den Absatz von Dienstleistungen erschweren und somit das Unternehmensergebnis sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen unter anderem in den stark volatilen Lastflüssen durch den fortschreitenden EEG-Ausbau. Den Technik- und Betriebsrisiken begegnet die OVAG mit systematischer Wartung sowie Versicherungen soweit diese wirtschaftlich sinnvoll sind.

Durch Klimaveränderungen ergeben sich veränderte Betrachtungszeiträume für die Wasserversorgung. Langfristig muss die umweltverträgliche und nachhaltig ausgerichtete Wasserversorgung die zu erwartende höhere Nachfrage im Versorgungsgebiet abdecken, mittelfristig muss man sich auf extreme Wetterereignisse wie Starkniederschläge, Hochwasserereignisse oder Hitzeperioden einstellen, kurzfristig muss man in der Lage sein, tages- oder sogar stundenweise Spitzennachfragen abzudecken.

2.2.3 Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (OVAG)

Zusätzliche Risiken bestehen insbesondere dahingehend, dass Anlagen durch höhere Gewalt (z.B. Witterungseinflüsse), Beeinflussungen Dritter (Tiefbauschäden oder Sabotage) oder Bedienungsfehler beschädigt werden. Es besteht dabei das Risiko einer Schadenshaftung durch den Ausfall der Stromversorgung. Durch die Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg ergeben sich für das operative Geschäft Risiken aus Forderungsausfällen, welche durch das Forderungsmanagement beschränkt werden sollen. Das wirtschaftliche Umfeld der OVAG ist starken politischen, rechtlichen und regulatorischen Einflüssen unterworfen die einen großen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben können.

Im Vertriebsbereich liegen Absatzrückgänge durch Effizienzmaßnahmen vor. Diese sollen durch Ausbau der Dienstleistungen wie z.B. die Vermarktung von PV-Anlagen und Wärmepumpen sowie dem Ausbau der Leistungen im Geschäftsfeld Elektromobilität ausgeglichen werden.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum bestanden zu keinem Zeitpunkt Risiken, die im Einzelnen oder in Ihrer Gesamtheit der Fortbestand des Unternehmens gefährdet haben. Aufgrund der Analyse der Risiken, deren Absicherungen und Gegenmaßnahmen bestehen aus heutiger Sicht keine Anzeichen, auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung für künftige Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

2.2.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.3.10 Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2021 lagen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 30.974.369,15 € vor.

2.2.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVAG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.4 OVAG Netz GmbH

2.2.4 OVAG Netz GmbH

Hanauer Str. 9-13, 61169 Friedberg

Tel.: 06031 / 82-0

Fax: 06031 / 82-1332

E-Mail: netznutzung@ovag-netz.de

Internet: www.ovag-netz.de



2.2.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Pachten, Verwalten, Betreiben und Instandhalten von Energieversorgungsnetzen nebst Zubehör für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere der Oberhessische Versorgungsbetriebe AG, Friedberg (Hessen) (OVAG). Die Gesellschaft stellt Dritten die von ihr betriebenen Netze entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen u. a. denen des Energiewirtschaftsgesetzes (EWG) zur Verfügung (Netzzugang) und schließt Dritte, insbesondere Letztverbraucher, in gleicher Weise an das von ihr betriebene Netz an (Netzanschluss). Die Gesellschaft ermittelt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die wirtschaftlichen Bedingungen und Entgelte für Netzzugang und Netzanschluss und stellt die technischen Bedingungen für einen sicheren und zuverlässigen Transport von Energie sicher.

2.2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, Friedberg (Hessen).

2.2.4.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat
Joachim	Arnold	Wölfersheim	Vorsitzender
Thorsten	Hankel	Friedberg	stellv. Vorsitzender
Swen	Bastian	Alsfeld	
Wolfgang	Brehm	Wölfersheim	
Gerald	Dörr	Langgöns	
Stefan	Habicht	Friedberg	

2.2.4 OVAG Netz GmbH

Vorname	Name	Wohnort	Funktion im Aufsichtsrat
Manfred	Jordis	Bad Nauheim	
Michael	Junk	Florstadt	
Sabine	Lyhs	Bad Nauheim	
Oswin	Veith	Bad Nauheim	
Uwe	Meyer	Lauterbach	
Andrea	Weiß	Hungen	

Für Vergütungen an aktive Mitglieder des Aufsichtsrats wurden 33.340,00 € aufgewendet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2021 war Peter-Hans Hög als Geschäftsführer bestellt. Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf eine Angabe der Bezüge verzichtet.

2.2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die OVAG Netz GmbH ist mit 1 % an der smartoptimo GmbH & Co. KG beteiligt.

2.2.4.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck (Versorgung der Bevölkerung mit Energie) wird durch die Leistungserbringung der OVAG Netz GmbH erfüllt.

2.2.4.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die OVAG Netz GmbH (ovag Netz) betreibt im Rahmen eines Pachtverhältnisses das Stromversorgungsnetz im Konzessionsgebiet der OVAG, der Wettertal Netz Bad Nauheim GmbH & Co. KG, der Netzgesellschaft Bad Homburg GmbH & Co. KG und der Butzbacher Netzbetrieb GmbH & Co. KG. Die Grundlage der Entwicklung des Unternehmens sind die bestehenden Pacht- und Wegenutzungsverträge, wobei die Verträge über Wegenutzung mit Städten und Gemeinden Restlaufzeiten von durchschnittlich 8 Jahren haben.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sieht OVAG Netz aktuell kein Risiko für die Versorgungssicherheit. Dennoch wurden im Rahmen der Omikron-Welle merkliche Personalausfälle spürbar. Im Extremfall würden die vorbereiteten Krisen- und Notfallpläne greifen und entsprechende Maßnahmen getroffen, was bislang nicht notwendig war.

2.2.4 OVAG Netz GmbH

Durch die Corona-Krise und massiv verstärkt durch den Ukraine-Krieg sind extreme Preissteigerungen für unterschiedlichste Materialien verbunden mit nicht unerheblichen Lieferverzögerungen zu verzeichnen. Nach den Erwartungen der OVAG Netz wird dies auch Auswirkung auf die Umsetzung der Investitionsprojekte und weitere Maßnahmen haben.

Auch das Klimaschutz-Sofortprogramm stellt OVAG Netz als Flächennetzbetreiber vor weitere Herausforderungen. Bereits jetzt steigt die Anzahl der Netzanschlussanfragen für Einspeiser massiv und es ist zu erwarten, dass diese Entwicklung weiter zunimmt. Diese erhöhte Anzahl von Netzanschlüssen ist prozessual umzusetzen und auch deren Einbindung ins Netz durch das bestehende Personal der OVAG Netz zu bewältigen.

Die Rahmenbedingungen der Gesellschaft haben sich und werden sich deutlich verändern. Dies insbesondere durch eine erhöhte Komplexität der Netze verbunden mit einer stark ansteigenden Zahl Netzanschlussanfragen und einer verschärften Beschaffungssituation. Gleichzeitig sieht sich die Gesellschaft regelmäßig erheblichen Veränderungen durch Gesetze und Verordnungen gegenüber. Die Digitalisierung der Betriebsmittel und Prozesse spielt für die Bewältigung aktueller und künftiger Aufgaben eine große Rolle und wird von OVAG Netz aktiv in allen Unternehmensbereichen verfolgt. Auch hierfür muss gewährleistet werden, dass notwendige Personalkapazitäten mit Prozess- und digitalem Fachwissen zur Verfügung stehen.

2.2.4.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse gingen deutlich um 30,8 Mio. € auf 241,3 Mio. € zurück, wobei den geplanten 1.866 Mio. kWh tatsächlich 1.832 Mio. kWh in Anspruch genommene Netznutzung gegenüberstehen. Die Gesellschaft erzielte in erster Linie Umsatzerlöse aus der Dienstleistung Netznutzung, Konzessionsabgaben und KWKG-Zuschlag in Höhe von 141,6 Mio. € (Vorjahr 135,9 Mio. €). Weiterhin werden als Betreiber eines Stromversorgungsnetzes Erlöse aus dem Weiterverkauf des Stroms aus erneuerbaren Energien gemäß dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) und dem Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung in Höhe von 71,1 Mio. € (Vorjahr 111,4 Mio. €) generiert. Die Erlöse aus der Hochrechnung von EEG-Strom und dem Verkauf von KWK-Strom liegen unter den gesetzlich festgelegten Bezugskosten inklusive der Kosten für die vermiedene Netznutzung, der Rückgang beruht im Wesentlichen auf den höheren Erlösen der Einspeiser aus der Direktvermarktung ohne Einbeziehung der Netzbetreiber. Der nicht bilanzierte positive Saldo des Regulierungskontos hat sich reduziert, da Mindererlöse im Jahr 2021 von rund 3,1 Mio. € durch Verbräuche aus den Regulierungskonten der Vorjahre von 3,8 Mio. € überstiegen wurden.

Der Materialaufwand betrug 196,1 Mio. € (Vorjahr 229,2 Mio. €). Der Rohertrag beträgt unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen 46,3 Mio. € (Vorjahr 50,8 Mio. €) und liegt um 5,7 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan.

2.2.4 OVAG Netz GmbH

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um 1,2 Mio. € auf 0,4 Mio. €, da um 1,3 Mio. € niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erzielt wurden. Durch höhere Mitarbeiteranzahl und gestiegene Altersversorgungsaufwendungen ist der Personalaufwand um 9,7 Mio. € auf 40,0 Mio. € gestiegen (+4,3 Mio. € über Wirtschaftsplan). Der sonstige betriebliche Aufwand (größter Kostenblock ist die Konzessionsabgabe mit 11,0 Mio. €) stieg entsprechend 14,1 Mio. € an.

Die Gesellschaft erzielte ein Betriebsergebnis in Höhe von -7,9 Mio. €, was um 9,0 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan liegt.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf +2,5 Mio. € (Vorjahr -2,9 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren Erträge aus der Bewertung von Spezialfondsanteilen mit dem beizulegenden Zeitwert von 4,4 Mio. € bei niedrigeren Zinsaufwendungen der langfristigen personalbezogenen Rückstellungen.

Nach Berücksichtigung der Ertragssteuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von rund 5,2 Mio. €, was eine Abweichung um -4,2 Mio. € zum Wirtschaftsplan ergibt.

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit von jeweils 0,8 Mio. €, denen ein Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 1,6 Mio. € gegenüberstand. Insgesamt belief sich der aus Bankguthaben bestehende Finanzmittelfonds unverändert auf 0,1 Mio. €.

Auch 2021 konnte bei nicht unwesentlichen Einmaleffekten (insbesondere höhere Altersversorgungsaufwendungen, Bewertungsergebnis Spezialfond, Anpassung Zinssätze Pensionsrückstellungen, Abbau Saldo Regulierungskonto) aus Sicht der Geschäftsführung ein zufriedenstellendes Ergebnis nach Steuern erreicht werden.

2.2.4.8 Risikobericht

Die anhaltend stark volatilen Lastflüsse durch den fortschreitenden EEG-Ausbau (Erneuerbare-Energien-Gesetz) bei gleichzeitiger Reduktion herkömmlicher Kraftwerkskapazitäten erfordern weiterhin deutliche Anstrengungen sowohl bei der Planung, Netzführung als auch beim operativen field service. Durch die abgeschlossene Ertüchtigung der Hauptleitstelle und dem Aufbau einer Nebenleitstelle wird die Bedienung der damit einhergehenden komplexer werdenden technischen Anlagen beherrschbarer gestaltet und das Risiko einer Fehlbedienung eingeschränkt. Die Flexibilität für zukünftige Anforderung wurde deutlich erhöht, was sich im Beherrschen der pandemischen Lage gezeigt hat. Durch die Inbetriebnahme der Nebenleitstelle wurde eine örtliche Trennung des hochspezialisierten Bedienpersonals erreicht, um eine aktive Kontaktminimierung sicherzustellen.

Die im Rahmen dieses Ausbaus durch die IT-Sicherheit entstehenden Risiken werden durch technische, organisatorische und personelle Maßnahmen und den Einsatz von Netzelementen mit einem hohen Sicherheitsstandard begrenzt und durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess optimiert. Zusätzliche Risiken bestehen insbesondere

2.2.4 OVAG Netz GmbH

dahingehend, dass Anlagen durch höhere Gewalt (z.B. Witterungseinflüsse), Beeinflussungen Dritter (Tiefbauschäden) oder Bedienungsfehler beschädigt werden. Es besteht dabei das Risiko einer Schadenshaftung durch den Ausfall der Stromversorgung.

Darüber hinaus ergeben sich Investitions- und Haftungsrisiken aus ständig neuen oder sich verändernden gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Energiewende. Auch die Abwicklung wirtschaftlicher Geschäftsprozesse wird bedingt durch die sich ständig ändernde Gesetzeslage immer komplexer und risikofälliger.

Aus heutiger Sicht sind für die Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

2.2.4.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.4.10 Kreditaufnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Kredite aufgenommen.

2.2.4.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.4.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die OVAG ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Hanauer Str. 22, 61169 Friedberg
Tel.: 06031 / 16609-0
Fax: 06031 / 16609-116
E-Mail: info.friedberg@vgo.de
Internet: www.vgo.de



2.2.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet des Wetteraukreises, des Landkreis Gießen sowie des Vogelsbergkreises. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann sowie Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften zu erwerben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

2.2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft, Friedberg (Hessen).

2.2.5.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Vorname	Name	Funktion im Aufsichtsrat
Elisabeth	Hillebrand	Vorsitzende
Alexander	Kartmann	stellv. Vorsitzender
Joachim	Arnold	
Hans-Jürgen	Becker	
Klaus	Dietz	
Gerd	Gries	
Ursula	Häuser	
Dr. Hans	Heuser	
Ulrich	Höhn	
Regina	Karehnke	

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Ulrich	Künz
Ottmar	Lich
Stefan	Lux
Dr. Jens	Mischak
Elfriede	Pfannkuche
Peter	Pilger
Michael	Rückl
Günter	Semmler

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in Höhe von 15.827,63 €.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2021 war Armin Klein als Geschäftsführer bestellt. Da nur ein Geschäftsführer bestellt ist, wurde für die Bezüge der Geschäftsführung die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

2.2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die VGO ist mit einem Anteil von 2,0 % an der Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH beteiligt.

2.2.5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe der VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) ist es, zusammen mit dem Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe – Verkehr (ZOV) und unserem Partner Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Dienstleister zu organisieren, zu finanzieren und kundengerecht weiterzuentwickeln. Dieser öffentliche Zweck wurde im Geschäftsjahr durch die Betätigung der Gesellschaft erfüllt.

2.2.5.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Zuge der weltweiten Pandemie und des damit verbundenen Rückgangs im personenbedienten Vertrieb war es wichtig gerade für den Standort Gießen ein zukunftsfähiges Vertriebskonzept zu erstellen. Ziel dieses Konzepts war, die unabhängig voneinander geführten, in unmittelbarer Nähe lokalisierten Mobilitätszentralen der Stadtwerke Gießen (SWG) und der VGO zu einer gemeinsamen RMV-Mobilitätszentrale für die Stadt und den Landkreis zu entwickeln und so Synergien zu haben.

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Auf Grundlage eines Kooperations- und Finanzierungsvertrages betreiben nun SWG und VGO seit April 2021 eine gemeinsame RMV-Mobilitätszentrale in Gießen, deren Trägerin die SWG ist. Dort werden nun Leistungen in Kundenberatung und Ticketverkauf für alle Kundinnen und Kunden aus der Stadt und dem Landkreis Gießen unabhängig von deren Wohnort erbracht. Die VGO trägt entsprechend Anteile der Personal-, Arbeitsplatz- und Raumkosten sowie bei Bedarf Aus-/Umgestaltungen oder Instandhaltungskosten der Mobilitätszentrale. In diesem Zuge wurden vier VGO-Mitarbeiter mit 3,3 Vollzeitäquivalenten unbefristet bei den SWG eingestellt.

Vertrieblich richteten sich auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie die Aktivitäten auf den Ausbau der digitalen Vertriebskanäle (mein RMV, Handyticket, RMV-App). Ende August wurde in diesem Zuge das erste rein digitale Tarifangebot „RMV-Prepaid Rabatt“ eingeführt. Dieses Produkt setzt seinen Fokus auf Fahrgäste, die bedingt durch die anhaltenden Home-Office-Regelungen den ÖPNV nicht regelmäßig nutzen können oder wollen. Dabei müssen Kundinnen und Kunden ihr RMV-Konto aufladen und erhalten bei der Nutzung eines Tickets 20% Rabatt beim Fahrkartenkauf. Insgesamt wurden seit Markteinführung verbundweit Guthaben im Wert von rund 1,9 Mio. € einbezahlt und 450.000 Fahrkartenkäufe im Volumen von bislang 1,3 Mio. € getätigt.

Im Windschatten anderer Pauschalangebote erfährt das schon lange im Produktportfolio vertretene RMV-JobTicket eine neue Dynamik. Das Konzept des solidarisch kalkulierten JobTickets erweist sich in der aktuellen Situation als sehr vorteilhaft und ist bei Unternehmen und Verwaltungen beliebter denn je. Das JobTicket erhöht die Attraktivität des Arbeitgebers und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Umsetzung der Mobilitätsbedürfnisse. Bis zum Jahresende 2021 führten insgesamt 13 Unternehmen, Stadtwerke sowie Gemeinde- und Kreisverwaltungen im VGO-Gebiet ein JobTicket für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Insbesondere die Premium-Variante mit verbundweiter Nutzung wird weiterhin stark nachgefragt.

ZOV und VGO lassen seit Jahren die zur Ausschreibung anstehenden Linienbündel dahingehend untersuchen, ob und in welcher Form und mit welchem wirtschaftlichen Aufwand eine Einführung alternativer Antriebe möglich ist. Bislang hat es sich in der Gesamtbetrachtung jedoch in keinem der bisher analysierten Linienbündel angeboten, dort flottenhomogenen Fahrzeuge mit alternativen Antriebsformen auszuschreiben.

2.2.5.7 Ertragslage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf -14.539 T€ (Veränderung um -3.387 T€), was eine Verbesserung um 0,2 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan ist. Das Ergebnis vor Verlustübernahme betrug -8.960 T€, dies entspricht einer Verbesserung um 0,5 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse beliefen sich dabei auf 21.908 T€. Gegenüber dem Planwert aus dem Wirtschaftsplan entspricht dies einem Rückgang um 1,2 Mio. €. Die Materialaufwendungen stiegen durch coronabedingte Mehraufwendungen gegenüber der Wirtschaftsplanung um 1,6 Mio. € auf 35.379 T€ an.

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind u.a. durch die Corona Hilfen des Landes Hessen für das Jahr 2021 (2.096 T€) und höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 892 T€ auf 3.223 T€ gestiegen. Der Personalaufwand ist in Folge tariflicher Anpassungen und Altersversorgungsaufwendungen um 530 T€ auf 3.522 T€ angewachsen. Sonstige betriebliche Aufwendungen gingen trotz höherer Mieten durch coronabedingt niedrigere Werbe-, Dienst- und Fremdleistungen auf 713 T€ (Vorjahr 733 T€) zurück. Des Weiteren erhöhten sich die erstatteten Steuerumlagen um 836 T€.

Das Jahresergebnis beträgt infolge des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags nach Verlustübernahme von 8.960 T€ und der erstatteten Steuerumlage von 5.658 T€ durch den Alleingesellschafter OVVG 0,00 €.

2.2.5.8 Risikobericht

Durch Erlass des „Corona-Rettungsschirm“ für 2021 wurden die pandemiebedingten Erlösrisiken für das Berichtsjahr reduziert. Da mit einem Erreichen des Fahrgeldniveaus vor Pandemiebeginn nicht vor 2024 gerechnet wird, ist für diesen Zeitraum weiterhin ein erhöhtes Risiko abgebildet.

Auf Basis der Ergebnisse der letzten verbundweiten Fahrgast- und Verkehrserhebung aus 2015 sind derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Risiken für die VGO ableitbar. Rückübertragungen von eigenwirtschaftlichen Linienkonzessionen und daraus resultierende Mehraufwendungen für die Gesellschaft sind dennoch nicht auszuschließen. Ein gewisses Risiko besteht somit inhärent weiter fort solange eigenwirtschaftliche Konzessionen im Verbandsgebiet gegenständlich sind. Die Entwicklung der Treibstoffpreise in 2021 trägt hierzu ihr übriges bei und ist genau im Auge zu behalten.

Das Schülerticket Hessen wurde im Schuljahr 2017/2018 hessenweit als eTicket zu einem Abgabepreis für ein Jahr von 365 € eingeführt. Die Finanzierungszusage des Landes Hessen mit bis zu 20 Mio. € jährlich verlängert sich bei ausbleibender Kündigung jeweils jährlich. Somit ist für das Jahr 2022 die Finanzierung in bisheriger Form sichergestellt. Die vorgesehene Verstetigung des Ausgleichsverfahrens mit dem Land nimmt derweil konkretere Züge an. Der RMV steckt hierzu mit dem Land in aktuellen Verhandlungen. Eine Verstetigung soll jedoch frühestens zum Schuljahr 2023/2024 erfolgen, wobei Art und Umfang noch nicht näher definiert sind.

Die Risikoposition des Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit jedoch nicht erkennbar, solange der mit Wirkung zum 01.01.2014 neu abgeschlossene Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag und der bestehende steuerliche Querverbund mit der OVVG unverändert fortgeführt werden. Potentielle Auswirkungen nationaler oder europäischer Initiativen auf das Geschäftsmodell und den derzeit praktizierten Steuerquerverbund bleiben abzuwarten. Weitere bedeutende Risiken sind nicht zu erkennen.

2.2.5 Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO)

2.2.5.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis sind nicht erfolgt. Ebenfalls lagen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises vor. Die Konzernergebnisse bzw. die Ergebnisse der einzelnen Konzernsparten werden über den ZOV an die Eignerkreise abgewickelt.

2.2.5.10 Kreditaufnahmen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Kredite aufgenommen.

2.2.5.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Sicherheiten gewährt.

2.2.5.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die VGO ist bereits im Rahmen der Prüfung für den ZOV erfolgt (siehe daher 2.2.1.12).

2.3.1 *Vogelsberg Consult GmbH i.L.*

2.3 Wirtschaftsförderung – Tourismus – Regionalentwicklung - Infrastruktur

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.

Am Schlossberg 32, 36304 Alsfeld

Tel.: 06631 / 9616-0

Fax: 06631 / 9616-16

E-Mail: info@vogelsberg-consult.de

Internet: www.vogelsberg-consult.de



2.3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind

- das Management des LEADER-Programms und die Initiierung und Durchführung von Projekten, die durch die EU gem. LEADER-Programm sowie durch das Land Hessen durch ergänzende Mittel – in eigener Regie oder Dritte – unterstützt werden,
- die Initiierung und Begleitung von Innovationsprozessen,
- die Förderung von Existenzgründungen,
- die Förderung und Sicherung des Bestandes an Unternehmen,
- die Förderung von Wachstumsbranchen,
- die Steigerung der Zahl der Arbeitsplätze,
- die Steigerung der kommunalen Wirtschaftskraft,
- die Mitwirkung am effizienten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente,
- die Erstellung regionaler Analysen und Gutachten.

2.3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Antrifttal	100,00	0,02 %
Gemeinde Feldatal	150,00	0,04 %
Gemeinde Freiensteinau	200,00	0,05 %
Gemeinde Gemünden (Felda)	150,00	0,04 %
Gemeinde Grebenhain	250,00	0,06 %
Gemeinde Lautertal	150,00	0,04 %
Gemeinde Mücke	500,00	0,12 %
Gemeinde Schwalmtal	400,00	0,10 %
Gemeinde Wartenberg	200,00	0,05 %
Kreisstadt Lauterbach	750,00	0,18 %

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.

Gesellschafter	Stammkapital in €	Anteil in %
Sparkasse Oberhessen	92.050,00	22,70 %
Stadt Alsfeld	900,00	0,22 %
Stadt Grebenau	150,00	0,04 %
Stadt Herbstein	250,00	0,06 %
Stadt Homberg (Ohm)	400,00	0,10 %
Stadt Kirtorf	200,00	0,05 %
Stadt Romrod	150,00	0,04 %
Stadt Schlitz	500,00	0,12 %
Stadt Schotten	550,00	0,14 %
Stadt Ulrichstein	200,00	0,05 %
Vogelsbergkreis	172.700,00	42,59 %
Volksbank Grebenhain-Crainfeld eG	5.000,00	1,23 %
Volksbank Lauterbach Schlitz eG	29.250,00	7,21 %
Volksbank Ulrichstein eG	3.700,00	0,91 %
VR Bank HessenLand eG	54.100,00	13,34 %
Wirtschaftsförderung Vogelsberg-Region e. V.	42.500,00	10,48 %
	<u>405.450,00</u>	<u>100,00 %</u>

2.3.1.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Mitglied		Wohnort	
Michael	Refflinghaus	Alsfeld	Vorsitzender
Manfred	Görig	Romrod	stellv. Vorsitzender
Bernd	Dickel	Schwalmtal- Brauerschwend	
Heinz	Geißel	Alsfeld	
Norbert	Lautenschläger	Lauterbach	
Jens	Mischak, Dr.	Lauterbach	
Edwin	Schneider	Freiensteinau-Ober- Moos	
Lars	Wicke	Grebenau-Schwarz	
Matthias	Weitzel	Mücke	
Thomas	Falk	Lauterbach	

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Aufwandsentschädigungen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Dipl.-Ing. Thomas Schaumberg Liquidator der Vogelsberg Consult. Die Angabe der Bezüge des Liquidators unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.

2.3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Vogelsberg Consult ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation und die Aufgaben wurden auf den Vogelsbergkreis bzw. den Verein Region Vogelsberg e.V. übertragen. Die Gesellschaft selbst erfüllt daher keinen öffentlichen Zweck mehr.

2.3.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hat am 30. Oktober 2019 die Liquidation beschlossen.

Zum 01.01.2020 wurde das Personal der Gesellschaft in das Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum, Sachgebiet Wirtschaftsförderung des Vogelsbergkreises übernommen.

Die bestehenden Projekte der Vogelsberg Consult GmbH i.L. wurden in Abstimmung mit den mittelbewilligenden Stellen in das Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum, Sachgebiet Wirtschaftsförderung, integriert. Das LEADER-Regionalmanagement wurde im Februar 2020 in den neu gegründeten Verein Region Vogelsberg e.V. übernommen.

2.3.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Der Jahresabschluss wurde unter Liquidationsgesichtspunkten aufgestellt. Das Anlagevermögen wurde teilweise veräußert. Das unverkäufliche Anlagevermögen wurde zum 31.12.2020 komplett abgeschrieben. Die bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden soweit möglich ausgeglichen. Die bestehenden Vertragsverhältnisse wurden fristgerecht gekündigt und beendet. Einzig die Forderung einer Liquidationsversicherung für einen bereits ruhenden betrieblichen Altersvorsorgevertrag verhindern die Liquidation. Die Angelegenheit wurde einem Anwalt übergeben, der mit dem neuen Arbeitgeber des ehemaligen Beschäftigten in Bezug auf die Übernahme der Verpflichtung aus der Liquidationsversicherung verhandelt. Nach derzeitigem Stand würden sich die Kosten, die die Vogelsberg Consult GmbH i.L. dem neuen Arbeitgeber für die Übernahme dieser Verpflichtung erstatten müsste, auf rd. 2.000 € belaufen. Bei einer Einigung stünde der Liquidation der Gesellschaft im 1. Halbjahr 2022 nichts entgegen.

2.3.1.8 Risikobericht

Aufgrund der Auflösung der Vogelsberg Consult zum 31.12.2019 ist ein Risikobericht entbehrlich.

2.3.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

2.3.1 Vogelsberg Consult GmbH i.L.

2.3.1.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2021 bei der Vogelsberg Consult nicht vor.

2.3.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Sicherheiten durch den Vogelsbergkreis gewährt.

2.3.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen

Die Vogelsberg Consult befindet sich in Liquidation. Die Voraussetzungen des § 121 HGO sind daher nicht zu prüfen.

2.3.2 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

2.3.2 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten

Tel.: 06044 / 96693-0

Fax: 06044 / 96693-29

E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Internet: www.vogelsberg-touristik.de



2.3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- im Bereich Touristisches Destinationsmanagement
 - o die Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote
 - o die Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter
 - o die Förderung der regionalen Kooperation
 - o die Moderation regionaler Interessengruppen
 - o die Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und die Angebotskoordination
 - o die Entwicklung der Dachmarke Vogelsberg
 - o das Anbieten spezifischer Dienstleistungen und
- im Bereich Geopark
 - o nachhaltige regionale Entwicklung des Geoparks
 - o zunehmende Integration in den Touristischen Bereich
 - o die vorhandenen geologischen Strukturen und Schauobjekte zu erfassen und fachgerecht zu pflegen, zu kennzeichnen und national wie international auszuwerten
 - o die geologischen, archäologischen, ökologischen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten zu schützen und zu bewahren
 - o den Geotopschutz im Sinne eines aktiven Schutzes und Erhalts des geowissenschaftlichen und geologischen Erbes sowie des Naturerbes zu fördern
 - o die regionale Identität, Bewusstseinsbildung und Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und Fachbehörden aufzubauen
 - o die geowissenschaftliche Wissensvermittlung, Umweltbildung, Lehre und Forschung zu initiieren
 - o den Geopark in vorhandene Netzwerk-Strukturen auf hessischer, deutscher und internationaler Ebene einzubinden
 - o die Zertifizierung als nationaler Geopark zu erreichen, langfristig zu erhalten und im touristischen Interesse den Bekanntheitsgrad der Vulkanregion Vogelsberg insgesamt zu erhöhen

2.3.2 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

2.3.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Euro	in %
Vogelsbergkreis	13.186,00	52,72
Kreis Gießen	1.657,00	6,63
Main-Kinzig-Kreis	830,00	3,32
Stadt Alsfeld	830,00	3,32
Stadt Amöneburg	250,00	1,00
Gemeinde Antrifttal	42,00	0,17
Gemeinde Birstein	82,00	0,33
Gemeinde Feldatal	82,00	0,33
Gemeinde Freiensteinau	165,00	0,66
Gemeinde Gemünden (Felda)	42,00	0,17
Stadt Grebenau	42,00	0,17
Gemeinde Grebenhain	912,00	3,65
Stadt Grünberg	747,00	2,99
Stadt Herbstein	662,00	2,65
Stadt Homberg (Ohm)	332,00	1,33
Stadt Hungen	165,00	0,66
Stadt Kirtorf	42,00	0,17
Stadt Laubach	747,00	2,99
Stadt Lauterbach	662,00	2,65
Gemeinde Lautertal	42,00	0,17
Stadt Lich	249,00	1,00
Gemeinde Mücke	250,00	1,00
Stadt Romrod	42,00	0,17
Stadt Schlitz	250,00	1,00
Stadt Schotten	497,00	1,99
Gemeinde Schwalmtal	42,00	0,17
Stadt Ulrichstein	540,00	2,16
Gemeinde Wartenberg	42,00	0,17
HOGA Vogelsberg	415,00	1,66
IHK Gießen-Friedberg	415,00	1,66
Natur- und Lebensraum Vogelsberg e. V.	250,00	1,00
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen	500,00	2,00
	25.011,00	100%

2.3.2 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

2.3.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

	Mitglied		Stellvertreter		Funktion
Vogelsbergkreis	Jens	Mischak, Dr.	Kurt	Wiegel	Vorsitzender
	Heiko	Müller	Ulrike	Zulauf	
Kreis Gießen	Anita	Schneider	Christopher	Lipp	stellv. Vorsitzende
HOGA Vogelsbergkreis	Valerio	Dogana	Heinz	Riepl	
VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen	Armin	Klein	Volker	Hofmann	
Städte / Gemeinden Landkreis Gießen	Matthias	Meyer	Frank	Ide	
Städte / Gemeinden Vogelsbergkreis	Susanne	Schaab	Birgit	Richtberg, Dr.	
IHK Gießen-Friedberg	Frank	Wendzinski, Dr.	Christian	Thiel	
Stadt Amöneburg	Michael	Plettenberg	Bernd	Riehl	

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.10.2021 ein Sitzungsgeld von 40 € pro Aufsichtsratssitzung

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bis zum 30.04.2021 wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Roger Merk geführt. Ab dem 01.05.2021 übernahm Petra Schwing-Döring die Geschäftsführung. Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

2.3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Region Vogelsberg Touristik ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.3.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck eines umfassenden Regionalmarketings drückt sich im Aufgabenkatalog des Unternehmens aus und ist weiterhin gegeben. Der Tourismus ist insbesondere im hohen Vogelsberg, aber ebenso in den Städten und Gemeinden des Landkreises mit kulturhistorischem Potential ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Regionalmanagement ist hier eine fortdauernde Aufgabe, denn eine Vielzahl von Regionen und Tourismusorganisationen bewerben diesen Markt und konkurrieren um Aufmerksamkeit.

2.3.2 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

2.3.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2021 war geprägt durch die Neuaufstellung der GmbH zur Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH. Hauptsächliche Veränderung ist die Einbindung des Geoparks Vulkanregion Vogelsberg und dessen Aufgaben. Hinsichtlich der Aufgabenerweiterung heißt die ehemalige Region Vogelsberg Touristik GmbH seit 1.1.2021 nun Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH (VVT). Nach der Stadt Amöneburg im Jahr 2020 wurde die Stadt Lich neue Gesellschafterin der GmbH.

Zu den maßgeblichen Veränderungen im Geschäftsverlauf der Gesellschaft trugen die gestiegenen Nebenleistungspflichten der Gesellschafter, die erweiterten Aufgaben durch die Einbindung des Geoparks und der daraus resultierenden Personalerweiterung, aber auch die Auswirkungen der Coronapandemie, bei.

Durch die Nebenleistungspflicht der Gesellschafter (450 T€) konnten mehr Maßnahmen aus den Vorgaben des Tourismuspolitischen Handlungsrahmen durchgeführt werden. Dazu gehörten mit allen Partnern verzahnte Marketingmaßnahmen. Hierbei hilfreich waren zusätzlich Fördermittel für die Restartkampagne in Höhe von 27 T€ mit gleichzeitiger Marketingbeteiligung der touristischen Leistungsträger in Höhe von 25 T€. Die Gäste- und Übernachtungszahlen haben sich aufgrund der Coronapandemie nicht erholt und stagnieren auf dem Niveau von 2020. Printprodukte wurden aufgrund mangelnder Planungssicherheit auf das Erforderlichste umgesetzt, um Gäste für die Destination Vogelsberg zu gewinnen. Dazu gehörten neben den bestehenden Broschüren und Flyern zu Wandern und Radfahren, eine Broschüre mit Stadtportraits, eine Freizeitkarte mit Ausflugstipps und die Geotouristische Karte für Entdeckungstouren.

Zusätzlich wurden die Anforderungen zur Anerkennung als touristische Destination nach Vorgabe des Tourismuspolitischen Handlungsrahmens aufgearbeitet, umgesetzt und anerkannt, so dass die VVT ab dem Jahr 2022 die Berechtigung auf Tourismusförderung für Destinationen in Höhe von 125 T€ erhält.

Aufgrund der strukturellen Veränderungen und noch ausstehender Fachpersonalerweiterungen wurden grundlegende Maßnahmen der digitalen Transformation für alle Partner auf die nächsten zwei Jahre geplant und erste Weichen gestellt. Erzielte Überschüsse sollen hierfür u.a. eingesetzt werden.

2.3.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Neben den gestiegenen Nebenleistungen der Gesellschafter um 123 T€, den zusätzlichen Erträgen durch Fördermittel in Höhe von 27 T€ konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse um 130% auf 41 T€ erzielt werden. Insgesamt sind Erträge in Höhe von 523 T€ eingenommen worden. Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 463 T€. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 60 T€ erreicht.

2.3.2 Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH

2.3.2.8 Risikobericht

Durch die Nebenleistungspflicht der Gesellschafter sind die Personal-, und Gemeinkosten sowie Basismaßnahmen gesichert. Um den Anforderungen an eine Destination nach Maßgabe des tourismuspolitischen Handlungsrahmens Hessen zu erfüllen, sind die Mittel aus der Destinationsförderung des Landes, weitere Fördermittel, Kooperationsbeteiligungen und Marketingbeteiligungen der Partner erforderlich.

2.3.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Der Vogelsbergkreis hat im Jahr 2021 eine Ausgleichszahlung in Höhe von 225.600,00 € an die Vulkanregion Vogelsberg Tourismus geleistet.

2.3.2.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2021 bei der Vulkanregion Vogelsberg Tourismus nicht vor.

2.3.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die Vulkanregion Vogelsberg Tourismus gewährt.

2.3.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf sich eine Gemeinde/Landkreis nur wirtschaftlich betätigen, wenn

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde/des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Soweit Tätigkeiten vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die Einschränkung des Vorrangs privater Dritter zulässig.

Der öffentliche Zweck wurde unter Punkt 2.3.5 „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ bereits geprüft und rechtfertigt die Tätigkeit. Unter Punkt 2.3.2.9 wurde ebenfalls bereits dargestellt, dass der Vogelsbergkreis jährlich ca. 225.600 € aufwendet. Das Engagement kann nach Art und Umfang im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises als angemessen beurteilt werden. Die Gesellschaft wurde bereits vor dem 01.04.2004 gegründet. Es handelt sich somit um ein bestandsgeschütztes Unternehmen, für das die Subsidiaritätsklausel keine Anwendung findet. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen somit vor.

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3803

Fax: 06641 / 977 5090

E-Mail: daniel.otterbein@vogelsbergkreis.de



2.3.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der kreisweiten Interessen zum Zwecke der Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung im Vogelsbergkreis.

2.3.3.2 Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapitalanteil in €	Anteil in %
Vogelsbergkreis	8.000,00	32,00
Alsfeld	1.000,00	4,00
Antrifftal	1.000,00	4,00
Feldatal	1.000,00	4,00
Freiensteinau	1.000,00	4,00
Gemünden / Felda	1.000,00	4,00
Grebenau	1.000,00	4,00
Grebenhain	1.000,00	4,00
Herbstein	1.000,00	4,00
Homberg / Ohm	1.000,00	4,00
Kirtorf	1.000,00	4,00
Lautertal	1.000,00	4,00
Mücke	1.000,00	4,00
Romrod	1.000,00	4,00
Schlitz	1.000,00	4,00
Schotten	1.000,00	4,00
Schwalmtal	1.000,00	4,00
Ulrichstein	1.000,00	4,00
Summe	25.000,00	100,00

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

2.3.3.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres 2021 war Herr Daniel Otterbein als Geschäftsführer bestellt.

2.3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die BBV ist mit 12.500 € an der Breitbandinfrastrukturgesellschaft (BIGO) beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 50 %.

2.3.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der BBV ist die flächendeckende Erschließung der Region mit Breitbandinfrastruktur. Dieser Zweck wird durch die Beteiligung an der BIGO erfüllt, die mit der Breitbandversorgung des Vogelsbergkreises beauftragt ist.

2.3.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die BBV ist eine GmbH, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich ausschließlich auf das Halten der Beteiligung an der BIGO, die die operative Ebene zur Realisierung der Breitbanderschließung im Projektgebiet bildet.

Im September 2019 hat der geförderte Breitbandausbau im Vogelsberg- und Wetteraukreis begonnen. In den Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurde dieser fortgeführt. Mit einem Abschluss des Ausbaus ist im Frühjahr 2022 zu rechnen. Bis zum 31.12.2021 wurden vom Telekommunikationsunternehmen 15.844.240,24 € in Rechnung gestellt. Förderungen könnten in Höhe von 10.257.914,89 € vereinnahmt werden.

2.3.3.7 Ertragslage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2021 sind Aufwendungen für den Jahresabschluss, Buchführungskosten, Beiträge, Kontogebühren in Höhe von 3.471,86 € entstanden. Erträge in Höhe von 50,00 € haben sich durch die Auflösung von Rückstellungen ergeben. Es ergibt sich somit ein Jahresfehlbetrag von 3.421,86 € für das Geschäftsjahr 2021.

2.3.3.8 Risikobericht

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung und die Entstehung von Risiken hängen weit überwiegend von dem Geschäftsverlauf der BIGO ab. Es kann aktuell nicht ausgeschlossen werden, dass ein Nachfinanzierungsbedarf für den Breitbandausbau entstehen

2.3.3 Breitbandbeteiligungsgesellschaft Vogelsbergkreis GmbH (BBV)

könnte. Erforderlichenfalls muss ein verbleibender Restbetrag über ergänzende Gesellschaftermittel finanziert werden, deren Höhe aktuell noch nicht bezifferbar ist. Die Geschäftsführung ist darum bemüht, eine weitere finanzielle Beteiligung der Gesellschafterkommunen zu vermeiden.

2.3.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Auch ergaben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises.

2.3.3.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Haushaltsjahres 2021 bei der BBV nicht vor.

2.3.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die BBV gewährt.

2.3.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Breitbandversorgung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher für die BBV nicht zu prüfen.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4 Entsorgungsunternehmen und deren Nebenbetriebe

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Am Graben 96, 36341 Lauterbach

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Körperschaft ist das Einsammeln und Befördern der Abfälle im Gebiet des Vogelsbergkreises gemäß den Vorschriften des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (§ 1 Abs. 3 bis 5 HAKrWG).

2.4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in %
Vogelsbergkreis	37,50
Alsfeld	5,00
Antrifttal	2,50
Feldatal	2,50
Freiensteinau	2,50
Gemünden / Felda	2,50
Grebenau	2,50
Grebenhain	2,50
Herbstein	2,50
Homberg / Ohm	5,00
Kirtorf	2,50
Lauterbach	5,00
Lautertal	2,50
Mücke	5,00
Romrod	2,50
Schlitz	5,00
Schotten	5,00
Schwalmtal	2,50
Ulrichstein	2,50
Wartenberg	2,50
Summe	100,00

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.3 Besetzung der Organe

VERBANDSVERSAMMLUNG

Herr Lothar Bott	Frau Angelika Förster (ab 21.09.2021)
Herr Dr. Olaf Dahmann	Herr Andreas Georg (ab 21.09.2021)
Herr Werner Funk (Stellv. Vorsitzender der VV bis 20.09.2021)	Herr Armin Klein (ab 21.09.2021)
Frau Christel Hensel	Herr Dr. Udo Ornik (ab 21.09.2021)
Herr Wigbert Hill (bis 20.09.2021)	Herr Tobias Reitz (ab 21.09.2021)
Herr Gerhard Immel	Herr Berthold Rinner (ab 21.09.2021)
Herr Kurt Karpf	Herr Daniel Wolf (ab 21.09.2021)
Herr Winfried Konle (bis 20.09.2021)	Frau Patricia Klein (ab 25.11.2021)
Herr Heinz Deubel (bis 20.09.2021)	Herr Ulf Bovensmann
Herr Moritz Müller	Herr. Mario Döweling
Herr Harald Nahrgang (Vorsitzender der VV bis 20.09.2021)	Herr Jörg Gaudl (bis 20.09.2021)
Frau Magdalena Pitzer (bis 20.09.2021)	Herr Dr. Hans Heuser
Frau Dr. Birgit Richtberg	Herr Ulrich Höhn (Vorsitzender der VV ab 21.09.2021)
Herr Erwin Roth (Stellv. Vorsitzender der VV ab 21.09.2021)	Herr Frank Jungk (bis 20.09.2021)
Herr Gunther Sachs (bis 20.09.2021)	Herr Artur Koch (bis 20.09.2021)
Frau Susanne Schaab	Herr Willy Kreuzer
Herr Peter Schwan	Herr Manfred Müller (bis 20.09.2021)
Frau Margit Wallisch (bis 20.09.2021)	Frau Rosemarie Müller (bis 20.09.2021)
Herr Dieter Welker (bis 20.09.2021)	Herr Volker Orth
Herr Lars Wicke	Herr Heinrich Raab (bis 20.09.2021)
Herr Lukas Becker (ab 21.09.2021)	Herr Mike Riedner (bis 20.09.2021)
Herr Lothar Dymianiw (ab 21.09.2021)	Herr Michael Ruhl (bis 20.09.2021)
	Frau Gabriele Szepanski

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

Frau Anita Schlorke (Stellv. Vorsitzende der VV)	Frau Kirsten Füllner-Harrington (ab 21.09.2021)
Herr Heinz-Jürgen Stock (bis 20.09.2021)	Frau Jennifer Gießler (ab 21.09.2021)
Herr Carsten Weitzel	Herr Dietmar Krist (ab 21.09.2021)
Herr Helmut Weppler (bis 20.09.2021)	Herr Friedrich Plitzko (ab 21.09.2021)
Herr Walter Althaus (ab 21.09.2021)	Herr Michael Riese (ab 21.09.2021)
Herr Holger Doktorowski (ab 21.09.2021)	Herr Volker Scharmann (ab 21.09.2021)
Herr Andreas Fey (ab 21.09.2021)	Herr Zeynel Can (ab 21.09.2021)

VERBANDSVORSTAND

Herr Dieter Boß Verbandsvorsteher	Herr Heinz Geißel
Herr Michael Refflinghaus Stellv. Verbands- vorsteher	Herr Friedel Kopp
Herr Jürgen Pfeiffer Stellv. Verbands- vorsteher bis 20.09.2021	Herr Helmut Weppler Ab 21.09.2021
Herr Matthias Weitzel Stellv. Verbands- vorsteuer ab 21.09.2021	Herr Uwe Meyer Ab 21.09.2021
Frau Angelika Förster Bis 20.09.2021	Herr Harald Nahrgang Ab 21.09.2021
Herr Dietmar Krist Bis 20.09.2021	Herr Leopold Bach Ab 21.09.2021
Herr Joachim Schönfeld Bis 20.09.2021	

An die Organe wurde in 2021 Aufwendungsersätze in Höhe von 185 T€ gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Stelle des Geschäftsführers ist zurzeit nicht besetzt. Die Verbandsführung wird durch den geschäftsführenden Vorstand und die Zweite Verwaltungsebene sichergestellt.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der ZAV ist mit einem Anteil von 95,55 % an der Abfall Entsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV) und mit einem Anteil von 100 % an der Neuen Energie Vogelsbergkreis (NEV) beteiligt.

2.4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Abfallbeseitigung erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsvertrages. Der öffentliche Zweck wird damit fortlaufend erfüllt.

2.4.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Da der ZAV ausschließlich im Bereich des Vogelsbergkreises tätig ist und zudem nur die Sammlung, Verwertung und Beseitigung der dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angedienten Abfälle betreibt, ist der Umsatz stets durch die Gebühreneinnahmen und die Mengenentwicklung von Rest-, Grün-, Sperr-, Bio- und Sondermüll sowie Altpapier im Kreis vorgegeben.

Die Auftragsentwicklung kann wegen der besonderen Situation des ZAV als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger nicht aktiv beeinflusst werden, da er keine klassische Akquisition betreibt, sondern aufgrund der bundes- und landesrechtlichen Vorgaben Sammel- und Entsorgungspflicht für den kommunalen Bereich besteht. Die Auftragszahl und die Einnahmeentwicklung werden von den satzungsmäßigen Sammlungen im Hol- und/oder Bringsystem bestimmt. Zudem sind die Gebühren fest vorgegeben.

Es ergaben sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr keine großen Mengenveränderungen, abgesehen von Grünabfall. Hier zeigt die Entwicklung eine deutliche Mengenabnahme von rund 17.000 m³.

2.4.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bewertet werden, da der Jahresabschluss noch ausstehend ist. Voraussichtlich wird das Jahr 2021 mit einem deutlich besseren Jahresergebnis abschließen.

2.4.1.8 Risikobericht

Das Hauptrisiko der ZAV besteht in eventuell schwankenden Abfallmengen, der Zinsproblematik durch BilMoG, unerwarteten finanziellen Folgen von Gesetzesänderungen und Entscheidungen der Verbandsgremien. Als kommunaler öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger unterliegt der ZAV kaum konjunkturellen Schwankungen oder Konkurrenzsituationen.

Aus derzeitiger Sicht sind grundsätzlich keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

2.4.1 Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV)

2.4.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises haben sich in 2021 ebenfalls nicht ergeben.

2.4.1.10 Kreditaufnahmen

Der ZAV hat im Geschäftsjahr 2021 keine Darlehen und Kredite aufgenommen.

2.4.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für den ZAV gewährt.

2.4.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Der ZAV ist auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig. Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-13

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung der Pflichten eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des § 1 Abs. 4 bis 5 Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG). Insbesondere die Durchführung der Entsorgung und Verwertung von Abfall und Wertstoffen sowie die Durchführung von Entsorgungs- und Umweltdienstleistungen, die einen Bezug zu den vorgenannten Tätigkeiten aufweisen, ist Gegenstand des Unternehmens. Weiterhin gehören auch die Anwerbung und die Sammlung von Abfall und Wertstoffen sowie der Betrieb entsprechender Anlagen einschließlich der Logistik, zum Unternehmenszweck.

2.4.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	anteilige Stammeinlage in €	Anteile in %
Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis	99.372,00	95,55
Gemeinde Freiensteinau	780,00	0,75
Stadt Grebenau	676,00	0,65
Gemeinde Mücke	2.392,00	2,30
Gemeinde Schwalmtal	780,00	0,75
	<u>104.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Herr Dieter Boß	Vorsitzender		
Herr Dr. Olaf Dahlmann	Stellv. Vorsitzender	Herr Jürgen Pfeiffer	Bis 20.09.2021
Herr Mario Döweling		Herr Michael Refflinghaus	
Herr Timo Georg		Herr Sascha Spielberger	
Herr Friedel Kopp		Herr Helmut Weppler	
Herr Willy Kreuzer		Herr Lars Wicke	
Herr Matthias Weitzel	Ab 21.09.2021	Herr Andreas Sommer	

An die Organe wurde in 2021 Aufwundersätze in Höhe von 4.760,00 € gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Herr Patrick Heil als Geschäftsführer bestellt. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

2.4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die AEGV verfügt über keine eigenen Beteiligungen.

2.4.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Aufgaben als „Entsorgungsunternehmen“, das für den ZAV tätig wird und darüber hinaus als beliehenes Unternehmen für die Entsorgung von Gewerbeabfällen zuständig ist, werden im Rahmen des Gesellschaftszweckes und der einschlägigen abfallrechtlichen Vorschriften wahrgenommen. Der öffentliche Zweck ist daher erfüllt.

2.4.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die AEGV ist ausschließlich im Gebiet des Vogelsbergkreises tätig und betreibt die Verwertung und Beseitigung der dem in diesem Gebiet zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger angedienten Abfälle. Es ergaben sich in 2021 gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen bei den direkten Anlieferungen von Unternehmen und Kleinanlieferern.

Die Auftragsentwicklung konnte in 2021 nicht aktiv beeinflusst werden, da die AEGV derzeit keine direkte Akquisition betreibt. Die Auftragszahl und die Einnahmeentwicklung

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

wurden von den Anlieferungen bestimmt. Hier sind die Preise fest vorgegeben. Eine Steigerung des Umsatzes und der Aufträge durch Verträge oder Aufträge außerhalb des Gebietes des Vogelsbergkreises erfolgte nicht.

2.4.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bewertet werden, da der Jahresabschluss noch ausstehend ist.

2.4.2.8 Risikobericht

Das Hauptrisiko der AEGV besteht in den schwankenden Abfallmengen. Darüber hinaus steht nach der gegenwärtigen Rechtslage fest, dass auch in 2021 keine oder nur noch geringe Abfallmengen zur Deponierung zur Verfügung stehen werden, da eine Ablagerung unvorbehandelter Abfälle nicht wahrscheinlich ist.

Zudem ist für gewerbliche Abfälle mit Preisschwankungen sowohl bei der Entsorgung und Verwertung, als auch bei den erzielbaren Erlösen zu rechnen. Die AEGV wird hierbei versuchen, günstige Preise anzubieten, um Mengen zu halten oder hinzu zu gewinnen. Es besteht aufgrund der jetzigen Situation die Hoffnung, dass keine weiteren größeren Rückgänge mehr erfolgen. Da sich die regionalen Marktteilnehmer allerdings durch Übernahmen, Zukäufe und regionale Rückzüge vom bzw. Neueintritte in den Markt stark verändert haben und einige ihre Geschäftsaussichtung ändern, ist es dennoch nicht auszuschließen, dass neue Preisgestaltungen erfolgen werden.

Weiterhin besteht das Risiko, dass durch Rechtsverordnungen unvermutete Aufgabenveränderungen entstehen können. Dies erfolgt allerdings nicht kurzfristig.

Die direkten und indirekten Auswirkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie für die AEGV spielen 2021 nur eine sehr untergeordnete Rolle. Derzeit wird davon ausgegangen, dass sich dies auch in den Folgejahren nicht ändern wird.

Aus aktueller Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sehr wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar. Die Abgabe einer Bürgschaftserklärung des ZAV gegenüber dem Regierungspräsidium Gießen, die für alle finanziellen Verpflichtungen der AEGV gilt, die sich aus § 19 Deponieverordnung ergeben können, trägt zur weiteren Risikovermeidung bei. Dies betrifft den Fall, dass die AEGV die genannten Verpflichtungen nicht mehr selbst tragen kann.

2.4.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Die Beteiligung an der AEGV wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt.

2.4.2 Abfallentsorgungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (AEGV)

2.4.2.10 Kreditaufnahmen

Die AEGV hat keine Darlehen und Kredite aufgenommen.

2.4.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die AEGV gewährt.

2.4.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die AEGV ist auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung tätig. Gemäß § 121 Abs. 2 Ziff. 2 HGO gelten Tätigkeiten auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO müssen daher nicht vorliegen.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

Alte Frankfurter Straße, 36318 Schwalmtal

Tel.: 06641 / 9671-0

Fax: 06641 / 9671-20

E-Mail: info@zav-online.de

Internet: www.zav-online.de



2.4.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung von regenerativer Energie durch den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom mit einer Nennleistung von bis zu max. 0,7 Megawatt und dessen Abgabe an den Versorger Oberhessische Versorgungsbetriebe, ohne Selbstversorger für Letztverbraucher zu sein.

Die Erzeugung regenerativer Energien bleibt auf die verbandseigenen Liegenschaften beschränkt.

2.4.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft des Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsberg (ZAV).

2.4.3.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Dieter Boß	Vorsitzender (Schwalmtal)
Dr. Olaf Dahlmann	(Wartenberg)
Dr. Hans Heuser	(Mücke)
Manfred Müller	(Feldatal)
Harald Nahrgang	(Schwalmtal)

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Sitzungsgelder gezahlt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Während des Geschäftsjahres war Herr Patrick Heil als Geschäftsführer bestellt. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

2.4.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die NEV ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.4.3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erzeugung von regenerativen Energien erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsvertrages. Der Gesellschaftszweck wird damit fortlaufend erfüllt.

2.4.3.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Es ergaben sich in 2021 Umsatzerlöse von 60 T€ (2020: 73 T€) und sonstige Erträge von 0 T€ (2020: 0 T€). Dies zeigt gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzeinbruch von 13 T€, aufgrund deutlich geringerer Sonnenstunden.

Es ergab sich in 2021 aufgrund obiger Erlöse, durch Abschreibungen von 39 T€, Materialaufwendungen 2 T€ (2020: 5 T€) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 9 T€ (2020: 10 T€) ein positives Betriebsergebnis von 10 T€ (2020: 19 T€). Das Finanzergebnis war, hauptsächlich durch Kreditzinszahlungen, mit 8 T€ negativ.

Die NEV erzielte aufgrund der abgerechneten Stromerlöse einen Jahresüberschuss nach Steuern von 1 T€ (in 2020 von 7 T€).

In 2021 wurde die Anlage nicht aus dem Netz genommen, so dass alle Strommengen vergütet wurden.

2.4.3.7 Ertragslage des Unternehmens

In 2021 wurde ein Überschuss von 1 T€ erwirtschaftet. Damit ergab sich wieder ein positives Ergebnis. Die Stromerzeugung lag auf einem niedrigeren Niveau im Vergleich zu 2020.

2.4.3.8 Risikobericht

Das Hauptrisiko der NEV besteht in weiteren negativen Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und ggf. Änderungen in den Vergütungssätzen. Allerdings besteht Bestandsschutz, so dass die Gefahr einer diesbezüglich negativen Entwicklung gering ist. Zudem können die technische Entwicklung und die Preisentwicklung auf dem Photovoltaikmarkt den Bau weiterer rentabler Anlagen ermöglichen, die eine Verbesserung der Erlöse bedeuten würden. Auf der anderen Seite könnten höhere Reparatur- und/oder Ausfallkosten aufgrund des Alters der Anlage das Ergebnis deutlich drehen.

Darüber hinaus ist nach der gegenwärtigen politischen und rechtlichen Lage nicht sicher weiter damit zu rechnen, dass keine erneuten Änderungen bei erneuerbaren Energien erfolgen werden. Es werden wohl noch weitere Bereiche wie Biomasse etc. stärker in eine Nutzung einbezogen werden können. Allerdings hat die politische, wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung hier noch völlig unabsehbare Einflüsse. In 2021 ergab sich keine Neukonzeption für die Zeit ab 01.01.2022.

2.4.3 Neue Energie Vogelsbergkreis GmbH (NEV)

Zugleich ist aber eine Abdeckung des Risikos und der Finanzierungssicherstellung gegeben. Aus derzeitiger Sicht sind daher keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

2.4.3.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen.

Die Beteiligung an der NEV, wird für den Vogelsbergkreis mittelbar über die Beteiligung am Zweckverband Abfallwirtschaft Vogelsbergkreis (ZAV) hergestellt.

2.4.3.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Geschäftsjahres 2021 bei der NEV nicht vor.

2.4.3.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis wurden keine Sicherheiten für die NEV gewährt.

2.4.3.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Der öffentliche Zweck der Betätigung ist gegeben, da die Gewinnung von Strom aus erneuerbaren Energien dem Naturschutz dient. Die Betätigung steht auch in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises, da die Gesellschaft in der Summe der Jahresergebnisse der letzten Jahre ausgeglichen ist.

Die Voraussetzung des § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO wurden bei der Gründung der Gesellschaft geprüft. Die Prüfungsfeststellungen gelten weiterhin.

Die gesetzlichen Tatbestandsmerkmale sind somit erfüllt und es handelt sich um eine zulässige wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO.

2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

2.5 Betriebe zur Deckung des Eigenbedarfs

2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3820

Fax: 06641 / 977 5382

2.5.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Vogelsbergkreis beteiligt ist.

2.5.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000,00 €.

2.5.1.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin ist Frau Renate Stiebing, mit Dienstsitz in 36304 Alsfeld, Färbergasse 2. Die Geschäftsführerin hat im Jahr 2021 keine Vergütung bzw. Aufwandsentschädigung erhalten.

2.5.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GVVB ist als Komplementärin an der „Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG“ (PEG) mit Geschäftssitz Lauterbach / Hessen beteiligt. Sie hat den Status einer persönlich haftenden Gesellschafterin ohne Kapitalanteil und ist zur Leistung einer Kapitaleinlage in das Stammkapital der PEG weder berechtigt noch verpflichtet. Gegenstand des Unternehmens PEG ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen, sonstigen, schulischen Zwecken dienenden Gebäuden und Bürogebäuden sowie deren Vermietung an den Vogelsbergkreis.

2.5.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Übernahme der persönlichen Haftung als Komplementärin der PEG und vertritt diese Gesellschaft, reduziert auf die nicht abdingbaren Aufgaben eines Geschäftsführers, nach außen. Sie ist an der laufenden Geschäftsführung nicht beteiligt und nimmt hierauf keinen Einfluss.

2.5.1 Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis mbH (GVVB)

2.5.1.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend führt die GVVB ein sehr begrenztes wirtschaftliches Eigenleben, dass auf die Übernahme der persönlichen Haftung für die PEG reduziert ist. Darüberhinausgehende geschäftliche Aktivitäten wurde nicht aufgenommen.

2.5.1.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 schließt ausgeglichen ab. Dieser Ergebnisausgleich resultiert aus der Tatsache, dass die PEG der GVVB aufgrund des § 7 des Gesellschaftsvertrages der PEG sämtliche Kosten, Ausgaben und Aufwendungen erstattet, die im Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehen.

2.5.1.8 Risikobericht

Aus der eigenen Geschäftstätigkeit ergeben sich derzeit keine Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten.

2.5.1.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Ebenfalls haben sich im Jahr 2021 keine Auswirkungen auf den Haushalt des Vogelsbergkreises ergeben.

2.5.1.10 Kreditaufnahmen

Kreditaufnahmen lagen während des Haushaltsjahres 2021 bei der GVVB nicht vor.

2.5.1.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die GVVB gewährt.

2.5.1.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die GVVB ist die gesellschaftsrechtliche Komplementärin der PEG. Die PEG hält Grundstücke und Gebäude, die schulischen Zwecken dienen und erfüllt damit eine gesetzliche Aufgabe aus der Schulträgerschaft auf dem Gebiet des Bildungswesens und sichert darüber hinaus den Eigenbedarf des Kreises an Bildungseinrichtungen. Somit dient die GVVB ebenfalls ausschließlich der Sicherung des Eigenbedarfs des Kreises. Folglich liegt keine wirtschaftliche Betätigung vor und die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind nicht zu prüfen.

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Tel.: 06631 / 792 3803

Fax: 06641 / 977 5090

2.5.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens PEG ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen, sonstigen, schulischen Zwecken dienenden Gebäuden und Bürogebäuden sowie deren Vermietung an den Vogelsbergkreis.

2.5.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Vogelsbergkreis (GVVB) ist alleinige Komplementärin der PEG. Sie ist zur Leistung einer Kapitaleinlage weder berechtigt noch verpflichtet.

Der Vogelsbergkreis ist alleiniger Kommanditist mit einer Einlage von 23.500 €.

2.5.2.3 Besetzung der Organe

AUFSICHTSRAT

Ein Aufsichtsrat ist nicht gebildet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zur Geschäftsführung sind die alleinige Komplementärin, die GVVB, und der geschäftsführende Kommanditist Vogelsbergkreis berechtigt und verpflichtet.

Für die Geschäftsführertätigkeit werden keine Vergütungen oder Entschädigungen gezahlt. Die GVVB erhält eine jährliche Haftungsvergütung von 3 % ihres Stammkapitals (750,00 €). Darüber hinaus werden ihr alle, in unmittelbarem Zusammenhang mit der Geschäftsführung entstehenden Aufwendungen erstattet.

2.5.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die PEG ist an keinen Gesellschaften beteiligt.

2.5.2.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft erfüllt den vorgesehenen Gesellschaftszweck durch die Bereithaltung der Schule an der Wascherde und der Vulkanturnhalle sowie durch die Vermietung dieser Liegenschaften an den Vogelsbergkreis.

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.5.2.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die PEG ist eine Gesellschaft, deren Geschäftsmodell nicht auf eine leistungsaustauschorientierte Marktteilnahme ausgerichtet ist. Die Geschäftstätigkeit reduziert sich auf die Vermietung von Gebäuden zu schulischen Zwecken an den Vogelsbergkreis. Darüberhinausgehende geschäftliche Aktivitäten wurden nicht aufgenommen.

2.5.2.7 Ertragslage des Unternehmens

Die Erträge der PEG des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 1.078.023,45 € setzten sich aus den Mieterträgen (995.943,45 €), der jährlichen Auflösung des Baukostenzuschusses (82.080,00 €) zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen in Höhe von 964.876,18 €, die sich aus den Abschreibungen des Jahres 2020 (531.473,46 €) verschiedenen betrieblichen Aufwendungen (112.366,47 €) und Zinsaufwendungen (321.036,25 €) zusammensetzen.

Es ergibt sich daher ein Jahresüberschuss in Höhe von 113.147,27 €.

2.5.2.8 Risikobericht

Die Gebäude sind an den Vogelsbergkreis als Schulträger vermietet. Sofern sich für den Vogelsbergkreis keine Leistungsstörungen ergeben, die dessen Liquidität in Frage stellen, dürften sich für die Projektentwicklungsgesellschaft keine wirtschaftlichen Risiken ergeben, zumal die Miete derzeit kostendeckend kalkuliert ist.

2.5.2.9 Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Vogelsbergkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Geschäftsjahr 2021 wurden durch den Vogelsbergkreis keine Kapitalzuführungen und –entnahmen vorgenommen. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Vogelsbergkreises ergeben sich aus den geschlossenen Mietverträgen zwischen der PEG und dem Vogelsbergkreis. Die Miete, die der Vogelsbergkreis jährlich für die Schule an der Wascherde sowie für die Vulkanturnhalle aufbringen muss, beträgt 995.943,45 €.

2.5.2.10 Kreditaufnahmen

Die PEG hat zum 31.12.2021 Kreditverbindlichkeiten gegenüber der BayernLB aus der Forfaitierung der Mietforderungen von 12.193.032,09 €. Wie bei Immobilienfinanzierungen üblich handelt es sich hierbei um ein langfristig ausgestaltetes Finanzierungsmodell mit einer Laufzeit bis August 2038.

2.5.2.11 Gewährte Sicherheiten des Vogelsbergkreises

Vom Vogelsbergkreis werden keine Sicherheiten für die PEG gewährt.

2.5.2 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schule an der Wascherde KG (PEG)

2.5.2.12 Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 für das Unternehmen

Die PEG hält Grundstücke und Gebäude, die schulischen Zwecken dienen. Sie erfüllt damit eine gesetzliche Aufgabe aus der Schulträgerschaft, auf dem Gebiet des Bildungswesens und sichert darüber hinaus den Eigenbedarf des Kreises an Bildungseinrichtungen. Nach § 121 Abs. 2 Ziff. 1 bis 3 HGO sind dies keine wirtschaftlichen Betätigungen. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind daher nicht zu prüfen.

Urheberrecht

Der Beteiligungsbericht 2022 – für das Geschäftsjahr 2021 – wird den Mitgliedern der politischen Gremien des Landkreises elektronisch zur Verfügung gestellt. Wie bisher ist er als PDF-Datei im Internet abrufbar:

<https://www.vogelsbergkreis.de/kreisverwaltung/politik/beteiligungsberichte>

Es wird keine Gewähr für den fehlerfreien Datentransfer aus den Beteiligungsunternehmen bereitgestellten Dateien (Jahresabschlüsse, Lageberichte etc.) übernommen – rechtsverbindlich ist der Jahresbericht / Jahresabschluss der Beteiligungen und nicht die Darstellung im Beteiligungsbericht.

© Kreisausschuss des Vogelsbergkreises 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Vogelsbergkreises
Goldhelg 20 | 36341 Lauterbach

Telefon: 06641 / 977-0
Telefax: 06641 / 977-336
Internet: www.vogelsbergkreis.de